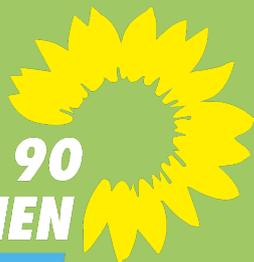


Burgdorf.

Alles ist drin.

*Grünes Wahlprogramm zur
Kommunalwahl 2021.*

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
BURGDORF



*Die Zukunft
änderst Du hier*
Veränderung beginnt hier.

Inhaltsverzeichnis

Eine Einladung	1
1 Klima und Energie	5
2 Verkehr	11
3 Bauen und Wohnen	15
4 Innenstadtentwicklung	18
5 Haushalt und moderne Verwaltung	22
6 Wirtschaftliche Entwicklung	26
7 Bildung	28
8 Kultur und Sport	32
9 Natur und Landwirtschaft	34
10 Teilhabe, Generationen- und Geschlechtergerechtigkeit	36
Impressum	39

„Unser Planet ist unser Zuhause, unser einziges Zuhause. Wo sollen wir denn hin, wenn wir ihn zerstören?“ (Dalai Lama, 2004)

Eine Einladung

Liebe Burgdorfer Wählerinnen und Wähler, unsere Zukunft entscheidet sich auch hier vor Ort!

Was erwartet Sie, wenn Sie uns Grüne am 12. September 2021 wählen? Wofür steht unsere Grüne Politik in Burgdorf?

Grüne Politik ist, nachhaltig zu handeln und sich effektiv für den Erhalt unserer Welt und unsere Lebensgrundlagen lokal und global einzusetzen. Das erfordert Mut. Das erfordert Ausdauer. Häufig erfordert es auch Beharrlichkeit bei zahllosen Kleinigkeiten. All das bringen wir mit, all das werden wir investieren. Denn uns geht es um das große Ganze. Denn die Zeit drängt.

Es gibt keinen Planeten B und die Zukunft entscheidet sich hier und jetzt! Wir Grüne kämpfen seit 40 Jahren für die Themen, die durch die Klimakrise, das weltweite Artensterben und die Corona-Pandemie brennend aktuell und für alle hautnah in den Fokus gerückt sind: Umwelt- und Klimaschutz und eine gerechte Welt. Grüne Politik ist, mit diesen Werten auch vor Ort in der Kommunalpolitik zu gestalten und dabei das Wohl der Menschen und eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung im Blick zu haben.

Grüne Politik hat dabei eine auf die Zukunft und auf Klimaneutralität ausgerichtete Energie-, Wirtschafts- und Verkehrspolitik zum Inhalt. Während die anderen Parteien den nichtexistierenden Widerspruch zwischen Klimaschutz und Wirtschaft diskutieren und dabei glauben, dass Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit Gegensätze seien, denken wir Grünen dies alles zusammen. Wir gestalten den Wandel unserer Gesellschaft und Wirtschaft hin zur Klimaneutralität. Dabei entstehen viele zukunftsfähige Jobs und wir erhalten unseren Wohlstand.

Hier vor Ort können und wollen wir dazu – mit Ihnen zusammen – wichtige Beiträge leisten!

Krisen meistern durch das Engagement der Menschen und eine starke Gemeinschaft

Unser Burgdorf ist eine schöne, unverwechselbare, weltoffene und lebendige Stadt. Die uns umgebende Landschaft ist attraktiv und lädt zur Erholung ein. Die Verbindungen zwischen Burgdorf und seinen Dörfern ist eng. Das sind Werte, die nicht selbstverständlich sind.

Viele Burgdorfer*innen sind aktive, engagierte Menschen, denen der Gedanke an eine nachhaltige, klimaschützende und lebenswerte Zukunft am Herzen liegt. In der Corona-Pandemie hat Burgdorf mit viel ehrenamtlichen Engagement gezeigt, dass die Menschen hier zusammenhalten und füreinander eintreten.

Die Corona-Krise hat offenbart, was unser Staat und die Kommunen leisten – und wo es mangelt. Ungleichheit ist gewachsen – auch hier in Burgdorf – aber ein dichtes soziales Netz vor Ort

hat bisher verhindert, dass sich die Corona-Pandemie zu einer tiefgreifenden sozialen Krise entwickelt hat.

Wir Grünen wollen die Attraktivität Burgdorfs durch eine nachhaltige Stadtentwicklung und durch Verkehrsberuhigung erhalten und verbessern

Burgdorf ist eine anziehende und charmante Stadt. Unsere Altstadt und viele unserer Quartiere und Straßenzüge sind trotz der hohen Autoverkehrsbelastung unverwechselbar. Burgdorf ist eine Stadt der kurzen Wege, das birgt große Chancen für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Die dringend erforderliche Mobilitätswende mit Verkehrsberuhigung und einem konsequenten Vorrang für Fußgängerinnen bzw. Fußgänger und Radfahrende ist – insbesondere in der Innenstadt – schrittweise und zum Wohle aller umsetzbar.

Burgdorf ist nicht nur Ort für Handel und Dienstleistungen. So laden auch die Fachwerkgassen und -plätze zum Flanieren und Verweilen ein. Burgdorf zieht dadurch auch Menschen von außerhalb an. Burgdorf bietet im Zuge dessen ein anspruchsvolles Kulturprogramm und ein lebendiges Vereinsleben. Burgdorf ist eine Sport-, Pferde- und Spargelstadt. Wir haben gute Bildungseinrichtungen.

Um Burgdorf in diesen Zeiten, in denen so vieles auf dem Spiel steht, als lebenswerte Stadt zu erhalten, müssen wir uns auf die Stärken besinnen und mit Mut und Kreativität dafür einstehen, ein Burgdorf zu erhalten und zu gestalten, mit dem wir uns identifizieren, in dem Menschen gerne wohnen und auch zukünftig ein gutes Einkommen erzielen können.

Wir Grünen kämpfen für ein klimaneutrales Burgdorf 2030

Gute Perspektiven für Burgdorf und alle Bürgerinnen und Bürger aufzuzeigen, das ist unser Grüner Anspruch. Wir haben dabei ein klares Ziel vor Augen: Für Burgdorf Wohlstand erhalten – aber klimagerecht! Unsere zentrale Vision für die nächsten 10 Jahre ist klar: Burgdorf soll bis 2030 klimaneutral werden und sich bilanziell zu 100% aus erneuerbaren Energien versorgen.

Wir möchten Sie davon überzeugen, dass unsere Zukunft eine klimaneutrale Stadt Burgdorf ist, die sich mit erneuerbaren Energien versorgt. Wir nutzen dazu modernste Technologien und die Möglichkeiten der Digitalisierung. Von der Modernisierung profitieren nicht zuletzt Handwerk und Gewerbe. Es mangelt dabei nicht an fachlichen und städtebaulichen Konzepten. Viele gute Beispiele, in denen sich Städte und Gemeinden längst auf den Weg zur Klimaneutralität gemacht haben, zeigen uns das. Ökonomisch sinnvoller Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit sind – wenn man es richtig macht – keine Gegensätze.

Wir Grünen stehen für ein weltoffenes und sozial gerechtes Burgdorf

Grüne Politik kämpft für ein Burgdorf, in dem wir alle unbeschwert leben und in dem Wohnen nicht mit Sorgen über zu hohe Mieten verbunden ist. Wir stehen für ein buntes und vielfältiges Burgdorf. Wir treten ein für eine „Klare-Kante-Gegen-Rechts“ und für eine Stadt, in der alle Menschen ohne Angst verschieden sein können.

Wir kämpfen auch für eine Stadtgesellschaft, in der alle unabhängig vom Geschlecht selbstbestimmt leben und auch Frauen überall gleichberechtigt mitgestalten können – ob in der Arbeitswelt, in der Stadtverwaltung oder in der Politik.

Bildungsgerechtigkeit, Schutz unserer Lebensgrundlagen und Wachstum – qualitativ

Grüne Politik setzt sich auch hier vor Ort für eine Wirtschaftspolitik ein, die das Gemeinwohl mit in ihre Bilanz aufnimmt. Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, in der Gerechtigkeit und gute Bildung keine Fragen des Geldbeutels sind.

Grüne Politik setzt sich dafür ein, dass wir unsere Artenvielfalt in Stadt und Land erhalten und mehr noch: Sie zurückholen. Dazu brauchen wir auch eine nachhaltig wirtschaftende Landwirtschaft, bei der unsere Landwirtinnen und Landwirte mit einer umwelt- und klimagerechten Produktion von hochwertigen Nahrungsmitteln und mehr Tierwohl gutes Geld verdienen können. Wir sind uns sicher: Die Landwirt*innen werden für ihre Arbeit, die auch dem Gemeinwohl zugute kommt, viel gesellschaftliche Anerkennung erhalten.

Unsere Innenstadt zukunftsfähig machen

Wir stehen vor enormen Herausforderungen: Negative Entwicklungen haben insbesondere in unserer Innenstadt durch die Corona-Pandemie an Fahrt aufgenommen. Um hier entgegenzusteuern, brauchen wir eine kluge und nachhaltige Innenstadtpolitik, in der auch der Einzelhandel eine Zukunft hat. Dafür müssen wir die Instrumente der Städtebauförderung sinnvoll nutzen. Wir Grünen wollen im Zuge dessen deutlich mehr Mittel für Smart-City-Projekte einsetzen und die ersten Ansätze digitaler Plattformen, mit denen der örtliche Einzelhandel attraktivere Angebote machen kann, unterstützen. Dabei arbeiten wir gegen Verdrängung und Leerstand an.

Höchste Zeit zum gemeinsamen verantwortungsvollen Handeln

Worte allein reichen natürlich nicht.

Wir müssen es auch tun.

Jetzt ist die Zeit für mutiges Gestalten auch hier bei uns in Burgdorf.

Lassen Sie uns gemeinsam die politische Arbeit in Burgdorf auf die Höhe der Zeit bringen. Nicht immer nur zaghaft reagieren, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist. Sondern eine positive Vision für Burgdorf entwickeln. Und warum nicht auch mal Vorreiterin sein?!

Wir werden dabei manch gute Tradition auf neue Weise zum Tragen bringen, manch Neues begründen, auch manch Gewohntes ablösen müssen. Dabei werden wir den Übergang gut und verlässlich gestalten.

Ziel ist es, auch unseren Kindern und Enkelkindern eine Welt zu hinterlassen, in der sie gut leben. Wir wollen eine Welt mitgestalten, in der die Menschen in Zukunft besser, gesünder und sorgloser leben als bisher.

Diesen Weg möchten wir mit Ihnen, sehr geehrte Burgdorferinnen und sehr geehrte Burgdorfer, gemeinsam gehen.

Wir setzen auf Sie – auf aktive Bürgerinnen und Bürger und eine starke Gemeinschaft

Die Politikerinnen und Politiker im Rat der Stadt Burgdorf sind dem Gemeinwohl verpflichtet und damit beauftragt, Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, zu dienen.

Wir Grüne setzen uns dabei für eine lebendige Debattenkultur und Beteiligung der Menschen ein. Dabei sollte bei allen Parteien die Bereitschaft bestehen, Zustände und Konzepte zu hinterfragen und zu lernen, sonst geht es nicht voran. Die großen kommunalen Aufgaben und der Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft fordern mehr denn je den Willen zur Kooperation, zum Zusammenführen, zum Kompromiss. Wir kommen gemeinsam weiter und zu guten Lösungen, wenn sich viele verantwortlich fühlen und als Teil eines Teams begreifen.

Wir möchten Sie bitten, sich bei der zukünftigen Gestaltung Burgdorfs weiter einzubringen und sich einzumischen!

Wir wissen, dass Sie sich genauso ernsthafte Gedanken über die Entwicklungen in Burgdorf und unser Zusammenleben machen. Zukunft ist nichts, was uns einfach widerfährt. Sie, liebe Burgdorfer Wählerinnen und Wähler, können mit Ihrer Stimme entscheiden, welche Akzente wir in Burgdorf setzen.

Die Grünen haben in Burgdorf auch schon in Vergangenheit über viele Jahre Verantwortung übernommen und zusammen mit anderen im Rat die Entwicklung der Stadt vorangetrieben, unsere Infrastrukturen im Rahmen des Machbaren modernisiert, starke Akzente in der Bildungs- und Klimaschutzpolitik gesetzt und dafür gesorgt, dass der Klimaschutz auch bei uns in Burgdorf in den Blick genommen wurde und an Gewicht gewonnen hat.

Wir kämpfen nun für eine deutliche Stärkung der Grünen Politik im Rathaus von Burgdorf und bitten Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, dafür um Ihre Unterstützung.

Für die kommende Wahlperiode von 2021 bis 2026 sind dies unsere zehn politischen Schwerpunktfelder für die zukünftige Gestaltung und Entwicklung von Burgdorf:

1. Klima und Energie
2. Verkehr
3. Bauen und Wohnen
4. Innenstadtentwicklung
5. Haushalt und moderne Verwaltung
6. Wirtschaftliche Entwicklung
7. Bildung
8. Kultur und Sport
9. Natur und Landwirtschaft
10. Teilhabe, Generationen- und Geschlechtergerechtigkeit

10-Punkte-Programm von Bündnis 90 / Die Grünen zur Kommunalwahl am 12. September 2021 in Burgdorf

1 Klima und Energie

Worauf es uns Grünen bei diesem zentralen Politikfeld ankommt, wofür wir stehen und wofür wir uns in Burgdorf konkret einsetzen:

Herausforderung Klimakrise - wir müssen schnell handeln

Entsprechend der Vereinbarungen aus den internationalen Klimakonferenzen und dem Pariser Abkommen aus dem Jahr 2015 geht es darum, die Erderwärmung auf maximal zwei Grad (besser 1,5 Grad) zu begrenzen und daher mittelfristig in Gesellschaft und Wirtschaft Klimaneutralität anzustreben. In Niedersachsen beträgt die durchschnittliche Erwärmung heute bereits 1,7 Grad. Festzustellen sind zunehmende und sich beschleunigende Umweltveränderungen durch Klimawandel, Hitze- und Dürreperioden, Wasserknappheit im Sommerhalbjahr, zunehmendes Waldsterben, Waldbrände, Extremwetterereignisse und daraus resultierend massiv steigende Kosten für Klimaanpassungsmaßnahmen und Schadensbeseitigung. Die Gesellschaft reagiert besorgt auf den Klimawandel und besonders junge Menschen gehen auf die Straßen, um Generationengerechtigkeit einzufordern. Wir Grünen begrüßen das Engagement der „Fridays-for-Future“-Bewegung und aller anderen Menschen, Initiativen und Unternehmen, die sich in Burgdorf, Deutschland, Europa und der Welt für Klimaschutz einsetzen.

Klimaschutz betrifft uns alle

Von der Diskussion über den in seinen Auswirkungen sehr konkret greifbaren Klimawandel muss ein wichtiges Signal ausgehen: Klimaschutz betrifft uns alle. Klimaschutz kann nicht delegiert werden an die Vereinten Nationen, an die europäische Union oder an die nationale Politik. Vielmehr müssen alle politischen Ebenen – einschließlich der Kommunen – ihren Beitrag leisten, um die Dekarbonisierung von Wirtschaft und Gesellschaft schnellstmöglich zu erreichen. Die kommunale Ebene hat vielfältige Möglichkeiten, Klimaschutz vor Ort ökonomisch sinnvoll und nachhaltig zu betreiben. Wir brauchen dazu den politischen Willen und müssen uns unserer Vorbildfunktion annehmen!

Wir Grünen meinen: Auch die Stadt Burgdorf muss ihrer Verantwortung gerecht werden und die bisherigen Anstrengungen zum Schutz des Klimas bei allen zukünftigen Entscheidungen von Rat und Verwaltung deutlich verstärken. Weitsichtig denkende Kommunen sehen Maßnahmen für den Schutz des Klimas zurecht auch als Grundlage und Chance für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und den Erhalt von Wohlstand und Lebensqualität.

Wir Grünen kämpfen weiterhin mit Nachdruck gegen die Klimakrise – auch hier vor Ort!

Unser Grundverständnis zu einem aktiven Klimaschutz

Um unserer lokalen Verantwortung für den Erhalt einer lebenswerten Umwelt und zur Eindämmung der weltweiten Klimakrise auch in Burgdorf gerecht zu werden, unterstützen wir die Energiewende und verstärken unsere bisherigen Anstrengungen zum Schutz des Klimas bei allen zukünftigen Entscheidungen von Rat und Verwaltung. Wir begreifen dabei Maßnahmen, die dem Klimaschutz dienen, als sinnvolle und nachhaltig wirksame Zukunftsinvestition, die sich mittel- und langfristig auch ökonomisch rechnen. Burgdorf kann dabei von den vielfältigen Erfahrungen anderer Kommunen, die bereits seit Jahren Klimaschutz auf Ihre Fahnen geschrieben haben, profitieren.

Uns ist dabei bewusst: Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Hier vor Ort können wir nur erfolgreich sein, wenn alle anderen Ebenen – Europa, Bund, Land und Region – ihrer Verantwortung gerecht werden und ebenfalls die Weichen konsequent in Richtung Klimaneutralität stellen.

Erfolgreiche Verfassungsbeschwerden gegen unzureichendes Klimaschutzgesetz – Bundesverfassungsgericht sorgt für Generationengerechtigkeit

Dankbar sind wir Grünen für das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 24. März 2021 (BvR 2656/18 u. a.), mit dem das Gericht die Freiheitsrechte auch zukünftiger Generationen schützt und darauf hinwirkt, dass wir die andauernde Verschiebung von Maßnahmen für den Klimaschutz in die Zukunft endlich beenden und HIER und JETZT wirksamen Klimaschutz umsetzen. Das Prinzip der Generationengerechtigkeit muss beim Schutz des Klimas auch hier vor Ort Handlungsmaxime sein.

Wir Grünen wollen, dass Burgdorf zukünftig zu den ambitionierten Städten gehört und mehr Tempo beim Klimaschutz macht: Burgdorf soll bereits bis zum Jahr 2030 klimaneutral werden

Vor dem Hintergrund des sich beschleunigenden Klimawandels kämpfen wir Grünen für eine Verstärkung unserer Anstrengungen. Alle zur Verfügung stehenden Handlungsspielräume müssen genutzt werden. Grundlagen für das Gelingen sind Energieeinsparung, die Erhöhung der Energieeffizienz, eine Strategie zur Treibhausgasemissionsreduzierung und der private und öffentliche Ausbau der erneuerbaren Energien.

Konkret heißt das: Unsere Treibhausgasemissionen müssen um 95% und der Endenergieverbrauch um rund 70% sinken. Wir Grünen sind uns sicher: Die Reduzierung der Treibhausgasemissionen und eine Umstellung der Energieversorgung in Burgdorf auf die Basis von 100% erneuerbaren Energien innerhalb von 10 Jahren ist mit Hilfe der umfassenden Förderprogrammatik des Bundes und des Landes Niedersachsen wirtschaftlich umsetzbar. Wir müssen es nur konsequent angehen.

Wir Grünen fordern: Burgdorf legt dazu ein Klimaschutz-Aktionsprogramm vor

Wesentliche Grundlage für das Erreichen der Klimaneutralität im Jahr 2030 ist eine strategische Planung und die daraus resultierende schrittweise Umsetzung konkreter Maßnahmen.

Wir Grünen fordern, dass die Verwaltung daher bis Ende 2022 ein aktualisiertes Klimaschutz-Aktionsprogramm „Burgdorf 2030“ vorlegt. Aufgezeigt werden müssen die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels einschließlich der Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität in der Stadtverwaltung. Im Zuge dessen sollen Ideen, Maßnahmen und Modellprojekte für eine klimaneutrale Zukunft für die gesamte Stadt erarbeitet werden. Das kann aus unserer Sicht umso besser gelingen, je mehr Bürger*innen daran aktiv teilnehmen.

Bei der Erarbeitung des Klimaschutz-Aktionsprogramms ist eine Förderung durch die Kommunalrichtlinie des Bundes („RL zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld“ – hier Pkt. 2.6 Förderung von Potenzialstudien, Pkt. 2.7 Förderung von Klimaschutzkonzepten und Klimaschutzmanagement) anzustreben.

Wir Grünen fordern die Einführung eines Klimaschutz- und Nachhaltigkeitschecks

Zum Erreichen der Klimaschutzziele müssen bei allen Beschlüssen des Rates mit Klimarelevanz die Auswirkungen auf das Klima dargestellt sowie die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit der Maßnahmen überprüft und berücksichtigt werden. Dabei sollen Maßnahmen in die Umsetzung gehen, die sich nicht negativ auf den Klimaschutz auswirken. Wir Grünen fordern, dass die Verwaltung dazu nach einer Beratung durch die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen schnellstmöglich ein Konzept für die Umsetzung des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitschecks in Burgdorf vorlegt.

Orientierungshilfe für die Einführung bieten u.a. der Leitfaden des Deutschen Städtetages und des Deutschen Institutes für Urbanistik „Orientierungshilfe für die Prüfung klimarelevanter Beschlussvorlagen in kommunalen Vertretungskörperschaften“ sowie der Leitfaden der Klimaschutz und Energie Agentur Niedersachsen „Prüfung und Bewertung kommunaler Beschlussvorlagen auf Klimarelevanz“ (inkl. Leitfragenkatalog).

Wir Grünen fordern, dass die Stadt Burgdorf eine Vorbildfunktion einnimmt sowie Bürgerinnen bzw. Bürger und Unternehmen informiert und für Klimaschutz motiviert

Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass die Stadt Burgdorf bei allen Maßnahmen zum Schutz des Klimas eine besondere Vorbildfunktion einnimmt. Sie baut internes Know-how beim Klimaschutz aus, sie informiert die Bürgerinnen bzw. Bürger und die lokale Wirtschaft über die Fortschritte beim Klimaschutz und klärt im Zusammenwirken mit der regionalen Klimaschutzagentur der Region Hannover und der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen über die Folgen des fortschreitenden Klimawandels auf.

Wir Grünen fordern, dass die Stadt die Bürger*innen nach Kräften über die Möglichkeiten, Klimaschutz auch im Alltag und in den eigenen vier Wänden umzusetzen, berät.

Best-Practice-Beispiele anderer Kommunen wie das „100-Sonnendächer-Programm“ der Stadt Gehrden, das „Oldenburger Solarprogramm“, die „Osnabrücker Gründachstrategie“ (alle drei sind Preisträger des Nds. Wettbewerbs „Klima Kommunal 2020“) und viele andere dienen dabei als Vorbild.

Wir Grünen setzen uns für eine schnellstmögliche energetische Sanierung des Gebäude- und Anlagenbestands der Stadt Burgdorf ein

Wir Grünen fordern: Bei allen Maßnahmen des laufenden Modernisierungs-Zyklus setzt die Stadt Burgdorf die energetische Sanierung ihres Gebäude- und Anlagenbestandes und die Erhöhung der Energieeffizienz weiterhin um. Da sich solche Maßnahmen ökonomisch rechnen, soll ein zeitliches Vorziehen von Maßnahmen bei besonders sanierungsbedürftigen Gebäuden und Anlagen zum Tragen kommen.

Die Nutzung von einschlägigen KfW-Förderprogrammen, der Kommunalrichtlinie des Bundes und sonstigen, z.T. flankierenden Förderprogrammen des Bundes und des Landes ist hierbei anzustreben.

Wir Grünen kämpfen für einen Ausbau der erneuerbaren Energien

Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass die Stadt Burgdorf den umwelt- und sozialverträglichen Ausbau erneuerbarer Energien – insbesondere die Nutzung von Photovoltaik und der Windenergie – auf dem Stadtgebiet voranbringt. Im Zuge dessen sind sämtliche städtische Liegenschaften mit Hilfe des Solarpotenzialkatasters der Region Hannover auf ihre Eignung für die Solarenergienutzung zu prüfen. Alle geeigneten städtischen Dachflächen, Parkplätze u. ä. sind entsprechend den Vorgaben eines Burgdorfer Ausbauprogramms mit Solarenergieanlagen zu versehen. Die einschlägigen KfW-Förderprogramme sind dabei hinzuzuziehen. Die Nutzung weiterer Förderprogramme der Region Hannover und der Landesebene (u. a. die Förder-RL des Landes Niedersachsen zur Förderung von Photovoltaik-Batteriespeichern) ist anzustreben.

Sofern dafür keine oder nicht ausreichende eigene Investitionsmittel kurzfristig mobilisiert werden können, sollen die Möglichkeiten des Energie-Contractings¹ ausgeschöpft werden.

Wir Grünen setzen uns ferner dafür ein, dass die Stadt Burgdorf über die Bauleitplanung geeignete, möglichst umweltverträgliche Standorte für die Windenergienutzung und für Freiflächenphotovoltaik (Solarkraftwerke) z.B. entlang von Verkehrsinfrastrukturen wie Bahntrassen und Bundesstraßen festlegt.

Burgdorf darf zukünftig bei der Nutzung von Grünem Wasserstoff nicht abseitsstehen

Wir Grünen fordern eine Machbarkeitsstudie zur wirtschaftlich tragfähigen Herstellung und Nutzung von Grünem Wasserstoff in Burgdorf. Grüner Wasserstoff ist eine der Energiequellen der Zukunft. Er bezeichnet Wasserstoff, welcher aus Wasser durch Wasserspaltung mit erneuerbaren Energien gewonnen wird. Der derzeit mit enormen Fördermitteln durch Bund und Land erfolgende Aufbau einer flächendeckenden Wasserstoffwirtschaft in Niedersachsen darf an Burgdorf nicht vorbei gehen. Wasserstoff dient u. a. als Energiespeicher und wird zukünftig

¹Beim **Energie-Contracting** übernimmt ein (Energie-)Dienstleistungsunternehmen den Betrieb einer bestehenden technischen Anlage des Kunden (hier der Stadt Burgdorf) oder investiert in eine neue Anlage, die der Versorgung der Stadt dient (z. B. eine PV-Anlage in Kombination mit einer energetischen Sanierung). Die Stadt Burgdorf zahlt während der Laufzeit des Contracting-Vertrages einen Preis für die Energielieferung und die vereinbarten Dienstleistungen. Bei dieser Lösung spart die Stadt ihr eigenes Investitionskapital. Nach dem Ende der vereinbarten Vertragslaufzeit (z. B. 20 Jahre) geht die Anlage in das Eigentum der Stadt über.

als Kraftstoff im Verkehr eingesetzt werden – insbesondere dort, wo eine Elektrifizierung nicht sinnvoll oder möglich ist.

Umbau unserer Fahrzeugflotte – Investitionen in Elektro-Mobilität für den Klimaschutz

Wir Grünen fordern: Die Stadt Burgdorf rüstet bei allen anstehenden Neubeschaffungen von Fahrzeugen auf die E-Mobilität um. Das betrifft auch Spezialfahrzeuge mit Elektroantrieb, soweit diese über den Markt zur Verfügung stehen und wirtschaftlich betrieben werden können. Die Stadt Burgdorf sorgt ggf. zusammen mit Partnern für einen schnellen Ausbau der Elektrolademöglichkeiten sowohl für Dienstfahrzeuge als auch für private Nutzer*innen. Eine Förderung einschlägiger Programme u. a. des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums (Programm zur Förderung von batterie- und brennstoffzellenelektrisch betriebener Fahrzeuge in den Kommunen) wird angestrebt. Auf Erfahrungen anderer Kommunen beim Ausbau der E-Mobilität (z. B. Stadt Langenhagen, „Langenhagen bewegt elektrisch“ – Preisträger des Nds. Wettbewerbs „Klima Kommunal 2020“) soll aufgebaut werden. Das neue Rad- und Radwegesonderprogramm (inkl. der Förderung von E-Bikes und E-Lastenräder) des Nds. Wirtschaftsministeriums, welches u. a. Kommunen adressiert, ist zu nutzen.

Unsere Forderung: Städtisches Wachstum nur mit klimaneutralen Neubaugebieten

Alle zukünftigen Neubaugebiete der Stadt Burgdorf müssen klimaneutral ausgestaltet werden. Im Zuge dessen sind die Nutzung fossiler Brennstoffe – Kohle, Erdöl und Erdgas – auszuschließen und weitere klimaschutzdienende Regelungen zu treffen. Wir Grünen begrüßen im Zuge dessen die Wärmepumpen-Initiative der Bundesregierung. Die Ergebnisse des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitschecks (siehe oben) für die jeweilige Bauleitplanung fließen ein. Der Leitfaden „Klima-Check in der Bauleitplanung – Checkliste Klimaschutz und Klimaanpassung“ der RWTH Aachen University (2017) o. ä. Handreichungen dienen als Orientierungshilfe. Auf bereits bestehende vielfältige Erfahrungen anderer Städte bei der Ausweisung klimaneutraler Baugebiete, u. a. der Stadt Uelzen (Neubaugebiet „Im Deinefelde“, Preisträger des Nds. Wettbewerbs „Klima kommunal 2020“) ist aufzubauen.

Wir Grünen haben die Kommunale Wärmeplanung im Blick

Um als Kommune 2030 bilanziell klimaneutral zu werden, müssen wir im Zuge dessen in einem mittel- bis langfristig und strategisch angelegten Prozess für eine weitgehend klimaneutrale Wärmeversorgung für das gesamte Stadtgebiet sorgen. Wir Grünen fordern, dass die Stadt Burgdorf bei der Planung und Entwicklung der Wärmeinfrastruktur ihrer Verantwortung gerecht wird und die Bürgerschaft und Unternehmen für die Aufgabe gewinnt. Beim Aufbau einer zukunftsfähigen und klimaneutralen Wärmeversorgung bietet der Leitfaden der Klimaschutz- und Energieagentur des Landes Niedersachsen als praktische Arbeitshilfe, Förderwegweiser und mit Technologieempfehlungen versehen wichtige Orientierungshilfen.

Wir forcieren die Modernisierung Burgdorfs mit Smartcity-Ansätzen

Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass die Stadt Burgdorf die Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung auch als Beitrag zum kommunalen Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen

des Klimawandels sieht, die neuen Technologien erprobt und konsequent einsetzt (siehe auch Kapitel 4).

Stadtwerke, Stadtparkasse Burgdorf und die kommunalen Betriebe in der Verantwortung für den Klimaschutz

Wir Grünen fordern die Stadtwerke Burgdorf, die Stadtparkasse Burgdorf und alle städtischen Betriebe sowie Unternehmen mit städtischer Beteiligung auf, sich verstärkt mit ihren Möglichkeiten für den Klimaschutz zu engagieren. Bei allen Institutionen und Organisationen, in denen die Stadt Burgdorf Mitglied ist, soll die Verwaltung zudem darauf hinwirken, dass sich diese ebenfalls verstärkt für die Eindämmung der Klimakrise engagieren.

Klimaschutz-Portal und Energie-Monitor einrichten

Wie Grünen fordern die Einrichtung eines städtischen Klimaschutz-Portals, das die Bürger*innen beim Energiesparen und beim Einsatz von Photovoltaik, Solarthermie, Wärmepumpen und weiteren innovativen klimaschützenden Technologien informiert und berät. Die Beratungsangebote unseres Klimaschutzmanagers vor Ort werden ausgebaut und die Angebote der Klimaschutzagentur der Region Hannover und der Energie und Klimaschutzagentur des Landes eingebunden. Wir Grünen fordern darüber hinaus die Einrichtung eines Energie-Monitors für Burgdorf, der stetig Auskunft über Burgdorfs Energiebilanzen sowie den Verbrauch und die Produktion erneuerbarer Energien gibt. Wir orientieren uns dabei an dem guten Beispiel des Flecken Steyerbergs im Landkreis Nienburg (siehe Website Klimastark).

Berichte über Burgdorfs Klimaschutzerfolge

Um die Fortschritte und die Erfolge auf unserem Weg zur Klimaneutralität zu sehen und um unsere Bürgerschaft mitzunehmen, soll die Verwaltung der Stadt Burgdorf dem Rat jeweils im letzten Quartal eines Jahres über die Fortschritte beim Klimaschutz, erstmalig im Jahr 2022, berichten.

Wir Grünen unterstützen die Gründung einer Energie-Genossenschaft in Bürger*innen-Hand

Nicht zuletzt unterstützen wir Grünen Initiativen aus der Bürgerschaft zur Gründung einer Burgdorfer Bürger*innen-Energie-Genossenschaft. Erneuerbare Energie ist die Energie des 21. Jahrhunderts: Klimafreundlich, endlos verfügbar und es gibt keine unbeherrschbaren Gefahren. Erneuerbare Energie ist zugleich dezentral organisiert. Damit bietet sie Perspektiven für lokale Unternehmen und Anleger*innen sowie alle Menschen in Burgdorf, die die Energiewende aktiv vorantreiben wollen. Wir Grünen setzen dabei auf das Engagement der Burgdorfer*innen. Wir steigern so die Akzeptanz und sorgen für Wertschöpfung und wirtschaftliche Teilhabe vor Ort.

Die Energiewende gestalten – dabei auch auf kommunale Partnerschaften setzen

Die Stadt Burgdorf muss kommunale Partner gewinnen und sich zum Erfahrungsaustausch in kommunale Netzwerke einbringen. Im Zuge dessen profitiert die Stadt Burgdorf von vielfältigen bereits bestehenden Erfahrungen anderer Kommunen bei der Umsetzung von Klimaschutzstra-

tegien und -maßnahmen und erhält im Verbund mit anderen einen besseren Zugang zu vielen einschlägigen Förderprogrammen. Auch bei der Netzwerkarbeit ist eine Förderung aus der Kommunalrichtlinie des Bundes (Pkt. 2.5) anzustreben.

Wir Grünen sagen: Klimaschutz geht auch mit knapper Kasse

Wir Grünen fordern: Die Stadt Burgdorf führt die Berechnung der Wirtschaftlichkeit von Klimaschutzmaßnahmen ein und nutzt neben der Eigenfinanzierung von Klimaschutzmaßnahmen u. a. mittels Intracting² konsequent die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Unterstützung durch Fördermittel, durch Zuschüsse und Kredite sowie durch Drittfinanzierung u. a. mit der Nutzung des Contractings (siehe oben). In vielen Förderprogrammen können finanzschwache Kommunen von Fördersätzen bis zu 95% oder sogar 100% profitieren.

2 Verkehr

Wir müssen handeln! Jetzt

Wo wir heute stehen: Ein Aufenthalt in unserer Innenstadt, insbesondere in der Marktstraße und dem dortigen Umfeld, ist heute leider tagtäglich von nicht abbreißenden Autokolonnen, die sich durch die Marktstraße quälen, von Autolärm und Luftverschmutzung geprägt. Es gibt zu wenig Platz für Fußgänger*innen und für Fahrradfahrende und kaum attraktive Räume zum Verweilen, zum Flanieren, zum Sitzen und zum Spielen für unsere Kinder. Es fehlt an vielen Stellen an Aufenthaltsqualität. Unsere Innenstadt wird trotz der Umgehungsstraße immer noch durch den Durchgangsverkehr stark belastet.

Fahrradwege und -verbindungen zwischen den Stadtteilen und den Quartieren fehlen, sind unterbrochen oder weisen Gefahrenstellen auf. Fahrende und parkende Autos verbrauchen zu viel Platz. Wenn sich die Menschen in der Innenstadt nicht mehr wohlfühlen, meiden sie diesen Bereich und kaufen auch weniger dort ein.

Der Blick in die Gesamtstadt offenbart zudem: An unübersichtlichen Stellen und durch immer noch fehlende Geschwindigkeitsbegrenzungen in Wohngebieten und im Umfeld von Schulen und Kindergärten wird die Verkehrssicherheit eingeschränkt.

Auch beim öffentlichen Verkehr – für den die Region Hannover in der Regel zuständig ist – treten viele Schwächen zutage. Es fehlt an guter Taktung und die Anbindung unserer Dörfer ist teilweise unattraktiv. Große Busse fahren nur spärlich mit Fahrgästen besetzt durch das Stadtgebiet. Wir

²**Intracting** ist ein Finanzierungsinstrument, das für die Realisierung von Maßnahmen zur Energieeinsparung oder anderen Ressourcen eingesetzt wird. Das Prinzip ist die Finanzierung aus sich selbst heraus mittels der durch die energetischen Maßnahmen eingesparten Geldmittel. Dazu ist es erforderlich, einen besonderen Haushaltsposten zu bilden, der mit einer einmaligen Anschubfinanzierung ausgestattet wird. Mit dieser werden erste Maßnahmen finanziert, die mit der Zeit zu Kosteneinsparungen führen. Die Differenz aus den vorher und nachher aufgewendeten Energiekosten wird dem Topf gutgeschrieben. Damit können dann wieder neue Maßnahmen finanziert werden und auch die Anschubfinanzierung mit der Zeit amortisiert werden. Im Unterschied zum Contracting wird hierbei kein externer Dienstleister hinzugezogen. Dessen Rolle wird beim Intracting von einer verwaltungsinternen Organisationseinheit übernommen.

Grünen sehen daher sehr großen Handlungsbedarf zur Verbesserung Verkehrssituation in ganz Burgdorf!

Worauf es uns Grünen bei der zukünftigen Verkehrspolitik für Burgdorf grundsätzlich ankommt

Jeder Mensch hat das Recht auf Mobilität. Sie ermöglicht Freiheit und Teilhabe und ist ein Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die Mobilitätspolitik muss sich dabei an den menschlichen Bedürfnissen orientieren. Die Stärkung umweltfreundlicher, klimaschonender und sicherer Mobilität hat für uns Grüne dabei Priorität. Wir machen damit die Stadt Burgdorf auch wieder als Einkaufsstadt attraktiver!

Wir Grünen wollen den Schadstoffausstoß des Autoverkehrs, den Flächenverbrauch und den Verkehrslärm senken und damit wertvollen Raum für die Menschen in der Innenstadt von Burgdorf zurückgewinnen. Im Zuge dessen muss der ÖPNV innerorts weiter gestärkt und das Angebot als Alternative zum motorisierten Verkehr weiter ausgebaut werden. Wir sehen die Region Hannover hierbei als Partnerin. Sie muss für bessere Buslinien und eine attraktivere Taktung sorgen.

Moderne, klimafreundliche Mobilität muss bestens vernetzt und zukünftig digital gesteuert werden. Wir Grünen wollen für unsere Stadt eine Verkehrswende erreichen, in der die Menschen immer häufiger auf die Nutzung ihres Autos verzichten können und trotzdem ihre Ziele gut und sicher zu Fuß und mit dem Fahrrad erreichen.

Darüber hinaus gehört die Verbesserung der ÖPNV-Anbindungen nach Hannover und in die benachbarten Regionalzentren auch über Landkreisgrenzen hinweg zu einem ganzheitlichen Mobilitätskonzept für Burgdorf. Wir Grünen wollen uns im Zuge dessen mit anderen Kommunen gegenüber den Bahnunternehmen für eine Verbesserung und Ausweitung der Fahrradmitnahmemöglichkeiten einsetzen.

Wir Grünen stellen darüber hinaus die folgenden Zielsetzungen und konkreten Maßnahmen in den Mittelpunkt unserer zukünftigen Verkehrspolitik für Burgdorf:

Wir Grünen fordern: Vorrang für Fußgänger*innen und Fahrradfahrende

Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass unsere Innenstadt und die Wohnquartiere in den Stadtteilen von allen Menschen auch ohne Auto gefahrlos genutzt werden können; ob Familien mit Kindern, Senioren mit Rollatoren, Fahrradfahrende oder Fußgänger*innen.

Wir Grünen machen uns insbesondere stark für Burgdorfs Innenstadt als Fahrrad- und Fußgängerstadt. Fußgänger*innen, Fahrradfahrende und der ÖPNV sollen dort zukünftig gegenüber dem Autoverkehr eindeutigen Vorrang bekommen. Die Innenstadt muss besser und gefahrloser von allen Stadtteilen aus per Fahrrad erreicht werden können.

Wir Grünen stehen für eine Verkehrsberuhigung der Marktstraße – ein neues Verkehrskonzept für eine lebenswerte Innenstadt muss her

Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass die Innenstadt für alle nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer attraktiver und sicherer wird. Zentraler Bestandteil eines neuen Verkehrskonzeptes für die Innenstadt ist, dass es zukünftig keinen Kfz-Durchgangsverkehr mehr in der Marktstraße gibt. Wir fordern: „Reinfahren und queren“ ja, „Durchfahren“ nein. Die Unterbrechung der Durchfahrt für Autos erfolgt jeweils links und rechts des Spittaplatzes. Für (Klein-)Busse des ÖPNV, Taxis und Einsatzfahrzeuge bleibt die Marktstraße hingegen durchlässig. In der gesamten Marktstraße gilt der o. g. Vorrang für Fußgänger*innen und Fahrradfahrende vor dem Auto.

Weitere Eckpunkte unseres neuen Verkehrskonzeptes für die Innenstadt sind: Zu- und Abfahrten für die Anwohnenden bleiben möglich. Anlieferungen zu Geschäften und Betrieben werden in bestimmten Zeiträumen erlaubt. Öffentliche Dauerparkplätze werden beseitigt. In ausgewählten Bereichen wird kurzzeitiges Halten zum Be- und Entladen ermöglicht. Zu prüfen ist, inwieweit die gesamte Marktstraße in deutlich größerem Umfang als bisher – z.B. an Wochenenden und an Feiertagen – vom privaten Kfz-Verkehr freigehalten werden kann. Wir orientieren uns dabei auch an bereits lange funktionierenden Konzepten vergleichbarer Innenstädte.

Unsere weiteren grünen Vorstellungen sind: In den durch die Reduzierung des fahrenden und ruhenden Autoverkehrs gewonnenen Räumen entstehen neue gemeinschaftlich nutzbare Flächen, Platzsituationen werden geschaffen und neugestaltet, Sitzgelegenheiten, Trinkwasserspender und Spielangebote für Kinder eingerichtet. Bäume werden gepflanzt und neue Grün- und Wasserflächen entstehen. Diese dienen auch als temperaturdämpfende Maßnahmen im Zuge des fortschreitenden Klimawandels. Die Innenstadt wird so auch für neue Außengastronomie und weitere Freizeiteinrichtungen attraktiver. Der Charme unserer Altstadt kommt wieder zur Geltung. Auch die Geschäfte profitieren.

Wir Grünen sind der Auffassung, dass die meisten der erforderlichen Maßnahmen zunächst ohne großen finanziellen Aufwand umsetzbar sind. Bei erfolgreicher Aufnahme der Stadt Burgdorf in die Städtebauförderung des Landes sind über die voraussichtliche Laufzeit von etwa 10 Jahren die geschilderten verkehrlichen Maßnahmen in erheblichem Umfang förderfähig.

Chancen im Falle eines Abrisses der alten Hochbrücke über die Bahngleise nutzen

Sollte es in den nächsten Jahren zu einem Abriss der alten überdimensionierten Hochbrücke über die Bahngleise kommen, sehen wir Grünen das als Chance zu einer Neugestaltung des gesamten dortigen Umgebungsbereiches. Eine Neugestaltung kann die so dringend erforderliche Verkehrsberuhigung der Innenstadt und des Ortsteils Heeßel befördern. Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass ein Neubauvorhaben als Brücken- oder Tunnellösung deutlich kleiner dimensioniert wird und sich den historischen Gegebenheiten vor Ort Rechnung tragend harmonischer in das Stadtbild einfügt. Beim neuen Bauwerk sind die Fußgänger*innenwege und Radwege ausreichend dimensioniert zu gestalten. Wir Grünen befürworten, das neue Bauwerk als Fahrradstraße einzurichten. Im Zuge dessen soll der Bereich Bestandteil des einzurichtenden Radschnellwegs

zwischen Burgdorf und Hannover werden. Durchfahrten mit Pkw und Motorrad bleiben zulässig. Es soll eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gelten. Wir Grünen möchten im Zuge dessen erreichen, dass die Durchlässigkeit für Kfz-Individualverkehre mindestens temporär, z. B. an Sonn- und Feiertagen, eingeschränkt wird.

Wir Grünen fordern: Sichere und attraktive Schulwege für unsere Kinder

Alle Kinder in Burgdorf sollen spätestens ab der 3. Klasse und wenn möglich auch schon früher die Schulen selbständig mit Bus, Fahrrad oder zu Fuß erreichen können. Das stärkt sowohl die Kinder in ihrer Entwicklung und entlastet nicht nur die Eltern, sondern auch den Verkehr und somit den CO₂-Fußabdruck von Familien. Wir Grünen sehen hier vielfältige Verbesserungsmöglichkeiten auch bei der Erreichbarkeit des Schulzentrums in der Südstadt. Wir setzen uns des Weiteren dafür ein, dass bis zur Fertigstellung des Schulzentrums Nord gute Radweg- und Busverbindungen eingerichtet sind. Unsere Forderung ist deshalb, dass schnellstmöglich ein sicheres Radverkehrskonzept im Kontext des Neubaus der IGS vorgelegt wird.

Wir Grünen wollen, dass Burgdorf eine Fahrradstadt wird

Wir Grünen werden uns dafür einsetzen, dass Burgdorf eine „fahrradfreundliche Kommune in Niedersachsen“ wird. Eine entsprechende Zertifizierung durch das Niedersächsische Wirtschaftsministerium ist bis Ende 2022 anzustreben. Das mittlerweile 10 Jahre alte Radverkehrskonzept 2011 der Stadt Burgdorf ist in diesem Sinne im Jahr 2022 zu aktualisieren.

Wir Grünen wollen im Übrigen dafür sorgen, dass in Burgdorf für größere Distanzen innerorts (z. B. die Moorstraße), in die Ortsteile (z. B. Burgdorf - Otze), in Nachbarkommunen (z. B. Burgdorf - Lehrte) und nach Hannover Radschnellwege möglichst unter Einbezug vorhandener Radwege eingerichtet werden. Der Ausbau ist in der Regel so vorzusehen, dass auf ihnen eine schnelle und komfortable Fortbewegung mit Gegenverkehr möglich ist (drei Spuren). Breitere Radwege sind auch für die zunehmende Anzahl von Lastenrädern und für eine Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen im Radverkehr erforderlich.

Das bestehende breite Angebot von Förderprogrammen zur Finanzierung des Radverkehrs und zum Ausbau der Fahrradinfrastruktur u. a. über das Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung, über den Nationalen Radverkehrsplan (NRVP 3.0 aus 2021) des Bundesverkehrsministeriums (BMVI) und über weitere Förderprogramme des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums ist zu nutzen. Durch diese mit sehr hohen Förderquoten ausgestatteten Programme von Bund und Land kann Burgdorf erheblich profitieren und zu einem beschleunigten Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur kommen. Über den Förderaufruf Radverkehr des Bundesverkehrsministeriums können finanzschwache Kommunen einen Zuschuss für Maßnahmen in Höhe von 100

Fahrradstationen einrichten

Wir Grünen wollen die Attraktivität Burgdorfs für die Nutzung des Fahrrades weiter erhöhen, indem wir uns dafür einsetzen, dass an einem Standort in der Stadt, z. B. im Bereich des Schützenplatzes oder des Bahnhofes, eine überdachte Fahrradstation eingerichtet wird. Fahrradstationen

bieten je nach Ausgestaltung des Konzeptes bewachte Fahrradstellplätze, Fahrradverleih, Reparaturservice, E-Bike-Ladestationen u. ä. Die Stationen können darüber hinaus als sogenannte Verknüpfungsanlagen zwischen ÖPNV oder dem Kfz und einer Fahrradnutzung fungieren. Die Stadt Burgdorf kann dabei auf bestehende Erfahrungen des Betriebes von Fahrradstationen z. B. in der Stadt Wunstorf aufbauen. Beim Bau von Verknüpfungsanlagen im Bereich von Bahnhöfen bestehen Fördermöglichkeiten u. a. der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG). Fahrradstationen können kommerziell oder durch soziale bzw. gemeinnützige Träger betrieben werden.

Die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität muss ausgebaut werden

Wir Grünen wollen den Entwicklungen nicht hinterherlaufen und die Elektromobilität deutlich schneller voranbringen, indem wir auch seitens der Stadt Burgdorf dafür sorgen, dass die Ladeinfrastruktur an dafür geeigneten Standorten schnellstmöglich errichtet wird.

30 statt 50 – wir wollen Tempo-30-Zonen in ganz Burgdorf erweitern

Uns Grünen geht es dabei um Sicherheit und Verkehrslärmreduzierung. Alle Spielräume der Straßenverkehrsordnung müssen ausgenutzt werden. Wir streben möglichst flächendeckend ein Tempolimit von 30 km/h an. Ausgenommen sind die Bereiche, die schon jetzt Tempo 20 vorsehen. Wir Grünen fordern, dass sich die Stadt Burgdorf für eine Änderung der Straßenverkehrsordnung durch die Bundesregierung einsetzt, um zukünftig verbesserte Rahmenbedingungen für ein modernes fußgänger- und fahrradfreundliches städtisches Verkehrskonzept zu schaffen. Gute Beispiele wie die Tempo-30-Zonen in Eschede (LK Celle) zeigen, dass schon heute vieles möglich ist.

3 Bauen und Wohnen

Burgdorf weist seit Jahren steigende Einwohnerzahlen auf. Eine Prognose der Region Hannover, wonach die Stadt im Jahr 2020 auf 29.700 Einwohner*innen kommen sollte, ist ebenso übertroffen worden wie die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) geschätzten 28.000 bis 31.000 bis 2025. Burgdorf zählte am 1. Januar 2021 bereits 32.735 Einwohnerinnen und Einwohner.

Wir Grünen stehen für eine nachhaltige Stadtentwicklung

Allein durch die Umsetzung der bereits geplanten und in Umsetzung befindlichen Bauentwicklungsvorhaben werden diese Zahlen weiter überschritten. Burgdorfs attraktive Lage vor den Toren Hannovers mit guter Verkehrsanbindung und die reizvolle Umgebung machen die Stadt zukünftig verstärkt zu einem der bevorzugten Wohnorte in der Region. Fehlender und für viele Menschen unerschwinglicher Wohnraum in der Kernstadt Hannover, die aktuellen Entwicklungen u. a. im Kontext der Corona-Pandemie und die Ausweitung von Homeoffice-Möglichkeiten verstärken derzeit einen Trend zum Wegzug aus den großen Städten ins Umland.

Wir Grünen anerkennen diese Entwicklungen für Burgdorf und treten dafür ein, dass sich das in den nächsten Jahren verstetigende städtische Wachstum ökologischen und sozialen Anforderungen in besonderer Weise gerecht wird. Flächensparender Umgang mit Grund und Boden und die Vermeidung neuer Verkehrsbelastungen sollen dabei Handlungsmaxime sein. Die Siedlungstätigkeit muss sich in geeigneten Bereichen um die Kernstadt Burgdorf herum konzentrieren. Neu zu schaffender Wohnraum muss zugleich klimagerecht und bezahlbar sein! Wir sind davon überzeugt, dass sich sowohl die Burgdorfer*innen als auch die Neubürger*innen mit den Zielen einer nachhaltigen und behutsamen Stadtentwicklung stark identifizieren und diese begrüßen.

Wir Grünen fordern: Neubaugebiete ohne fossile Brennstoffe

Das lebenswerte Burgdorf der Zukunft ist eine Null-Emissionen-Stadt. Dies gelingt, wenn erneuerbare Energien, saubere Mobilität und klimaneutrales Heizen verbunden werden. Dazu gehören Dächer, die Sonnenstrom erzeugen, sowie Gebäude, die bestens gedämmt sind und die vielfältigen klimafreundlichen oder klimaneutralen Wärmequellen gemeinsam nutzen.

Wir Grünen treten dafür ein, dass alle künftigen Neubaugebiete der Stadt Burgdorf klimaneutral ausgestaltet werden. Im Zuge dessen sind die Nutzung fossiler Brennstoffe – Kohle, Erdöl und Erdgas – auszuschließen und weitere dem Klimaschutz dienende Regelungen zu treffen. Die Klimaziele sind nur mit einer Bauwende hin zu ressourcenschonendem und nachhaltigem Bauen zu erreichen (siehe auch Kapitel 1).

Eine wichtige Partnerin bei der klimaneutralen Energie- und Wärmeversorgung von Neubaugebieten sind die Stadtwerke Burgdorf. Auch alternative Betreibermodelle wie Energie-Genossenschaften, bei denen die Bauherren Teilhabende sein können, sollten bei der Konzeption von Neubaugebieten in Betracht kommen. Wir Grünen unterstützen solche Ansätze, bei denen die Bürgerinnen und Bürger sich einbringen können.

Grüne Politik heißt: Aktiv werden gegen Bodenspekulation, für bezahlbares Wohnen kämpfen

Wohnen ist kein Privileg und keine Ware, die Menschen mit geringem Einkommen vorenthalten werden können. Wohnen ist ein Grundrecht und Teil der Daseinsfürsorge. Wir Grünen treten dafür ein, dass in unseren Neubaugebieten und in neuen Quartieren mindestens 30 Prozent der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern für Menschen mit geringem Einkommen bereitgestellt werden.

Damit das Bauen und Wohnen in Burgdorf bezahlbar bleiben, muss die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten der Bodenspekulation Einhalt gebieten, u. a. indem sie vorausschauend potenzielles Bauland aufkauft, Vorkaufsrechte deutlich aktiver nutzt und selbst vermarktet (siehe auch Kapitel 5). Die explosive Entwicklung der Baulandpreise ist ein Hauptgrund der Steigerung der Kosten für Bauvorhaben und damit auch der Mieten.

Dieser zentrale Bereich der Stadtentwicklung ist Kerngeschäft der Verwaltung und soll nicht in eine städtische Gesellschaft ausgegliedert werden. Diese würde zusätzliche Kosten produzieren, die über Grundstücksgeschäfte wieder erwirtschaftet werden müssten und letztlich zu Lasten

potenzieller Bauherren und der Bürger*innen gingen.

Wir Grünen setzen uns dafür ein, den Flächenverbrauch im Zuge des städtischen Wachstums so gering wie möglich zu halten, um Freiräume als Erholungsräume und als Lebensräume für bedrohte Arten im und um das Stadtgebiet herum zu erhalten und neu zu schaffen. Vorrang vor dem Wachstum am Rande unserer Stadt hat wo immer möglich eine behutsame Nachverdichtung im Bereich der vorhandenen Bebauung.

Baulücken zugänglich machen und nutzen, innerstädtische Brachflächen neu verwerten, Leerstände aktiv bekämpfen, Missstände beseitigen

Baulücken und innerstädtische Brachflächen sind offensiv zur Erschließung anzubieten. Dazu ist es erforderlich, ein vorausschauendes Baulücken- und Leerstandskataster für die Stadt Burgdorf zu betreiben. Das betrifft insbesondere die Innenstadt, die als Wohnstandort attraktiver werden muss, damit sie nicht ausblutet. Leerstand gibt es tendenziell in älteren Gebäuden, auch historisch wertvollen Bauten. Ursache sind oft eine mangelnde Qualität der Bausubstanz und am Neubau orientierte Wohnbedürfnisse. Notwendig sind hier Anreize zur Sanierung, um diesen vorhandenen Wohnraum wieder nutzbar zu machen. Die angestrebte Teilnahme Burgdorfs am Städtebauförderungsprogramm ist hierfür für die privaten Eigentümerinnen und Eigentümer nutzbar zu machen.

Wir Grünen setzen uns des Weiteren dafür ein, dass städtebauliche Missstände oder aus städtebaulicher oder stadtplanerischer Sicht sanierungsbedürftige Areale verbessert und unter Beteiligung der Betroffenen zum Wohle der anliegenden Bevölkerung umgestaltet werden.

Wir Grünen haben unsere Dörfer im Blick

Wir Grünen setzen uns auch dafür ein, dass unsere dörflich geprägten Ortsteile und die Dörfer intakt und die vorhandenen Versorgungseinrichtungen erhalten bleiben. In den Dörfern soll eine behutsame Eigenentwicklung ermöglicht werden. Priorität liegt jedoch auf der Erhaltung und Erneuerung der vorhandenen Bausubstanz, damit das Wohnen dort auch in Zukunft attraktiv bleibt. Neben einer Verbesserung der Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen setzen wir Grünen uns für die Einrichtung von On-Demand-Angeboten ein. Da sich dabei der Betrieb größerer Fahrzeuge wirtschaftlich nicht mehr darstellen lässt, fordern wir Grünen von der Region Hannover und dem Regiobus den Einsatz von kleineren Elektro-Sammeltransportern.

Wir Grünen unterstützen moderne und alternative Wohnformen

Passenden Wohnraum für alle anzubieten, erfordert darüber hinaus neue Konzepte wie das Gemeinschaftswohnen, Wohnungstauschbörsen oder Mehr-Generationen-Häuser. Wir Grünen unterstützen Initiativen, die Menschen bei der Suche nach modernem, alternativem und nachhaltigem Wohnraum Alternativen anbieten.

Altbausubstanz energetisch sanieren und modernisieren

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität Burgdorfs ist die energetische Sanierung vieler Altbauten sowohl in der Kernstadt als auch in den Stadtteilen. Hier liegt das größte Potenzial zur Energieeinsparung, -erzeugung und CO₂-Vermeidung und es gilt, die Bürgerinnen und Bürger auch durch städtische Initiativen und Angebote zu informieren, zu motivieren und am Erfolg teilhaben zu lassen.

Es geht vorrangig um die Themen Energieerzeugung mit Solardächern (Photovoltaik und Solarthermie) sowie Energieeinsparung durch bessere Dämmung. Daher fordern wir Grünen die Einrichtung eines städtischen Klimaschutz-Portals, das die Bürger*innen beim Energiesparen und beim Einsatz von Photovoltaik, Solarthermie, Wärmepumpen und weiteren innovativen klimaschützenden Technologien informiert und berät.

Wir Grünen fordern, auch in Burgdorf erfolgreiche Projekte wie z. B. das 100-Sonnendächer-Programm der Stadt Gehrden und das Förderprogramm Altbaumodernisierung der Gemeinde Cremlingen umzusetzen. Diese motiviert und unterstützt seit 2010 Hauseigentümer bei der energetischen Sanierung des privaten Gebäudebestands (siehe auch Kapitel 1).

Wir Grünen fordern: Beratungsangebote für Bürger*innen ausbauen

Die Beratungsangebote unseres Klimaschutzmanagers vor Ort müssen auch im Kontext des Handlungsfeldes „Bauen und Wohnen“ ausgebaut und die Angebote der Klimaschutzagentur der Region Hannover und der Energie und Klimaschutzagentur des Landes Niedersachsen stärker genutzt werden. Unser Ziel: bezahlbares und klimagerechtes Bauen und Wohnen für alle Burgdorfer*innen!

4 Innenstadtentwicklung

Wir Grünen kämpfen für eine moderne zukunftsfähige Innenstadt

Mut, Kreativität, Innovationsfähigkeit, Professionalität und entschlossenes Handeln sind gefragt!

Wir Grünen wünschen uns wie viele Bürger*innen eine intakte und lebendige Burgdorfer Innenstadt. Eine vom Autoverkehr beruhigte, aber trotzdem erreichbare Innenstadt (siehe auch Kapitel 2). Eine Innenstadt mit mehr Aufenthalts- und Erlebnisqualität, mit mehr Möglichkeiten zum Verweilen, mit mehr Grün (siehe auch Kapitel 9). Mit mehr gemischter Nutzung aus Wohnen, Gastronomie, Kultur und mit städtischen Einrichtungen für verschiedenste Begegnungen und Aktivitäten vor allem für Familien, Kinder, Jugendliche und Senioren.

Eine anziehende Innenstadt, in der wir Burgdorfer*innen und unsere Gäste sich wohl fühlen. Eine Innenstadt, in der in den nächsten Jahren immer mehr Klimaschutz um sich greift (siehe auch Kapitel 1), in der weiterhin Kultur und vielfältiges buntes Leben auf die Beine gestellt wird

(siehe auch Kapitel 8) und die den Wandel aufgreifend ein guter Platz für Dienstleistung, Handel und Gewerbe bleibt (siehe auch Kapitel 6).

Weil unsere Innenstadt identitätsstiftend für die Bürgerschaft ist und weil einige negative Entwicklungen der letzten Jahre, zuletzt verstärkt durch die Corona-Pandemie der Innenstadt und dem Einzelhandel mehr oder weniger schleichend zu schaffen machen, sind wir Grünen davon überzeugt, dass wir in den nächsten Jahren zusammen mit allen Verantwortlichen in Politik, Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft ganz besonders hart, mutig und kreativ um unsere attraktive und lebendige Innenstadt kämpfen müssen!

Unser wichtigstes Grünes Ziel: Eine Mobilitätswende für die Innenstadt

Eine der wichtigsten Grundlagen für eine auf die Zukunft gerichtete nachhaltige Burgdorfer Innenstadtentwicklung ist für uns Grünen das im Kapitel 2 aufgezeigte Bild einer verkehrsberuhigten Stadt, in der Fußgänger*innen und Fahrradfahrenden Vorrang eingeräumt wird, in der weniger Verkehrslärm in der Marktstraße ungestörte Gespräche ermöglicht, in der das Flanieren in der charmanten Altstadt wieder zum Genuss werden kann, in der alle Menschen Angebote zum Verweilen und Kinder zum Spielen finden.

Wofür wir Grünen uns darüber hinaus bei der Innenstadtentwicklung einsetzen:

- Innerstädtischer Wohnraum ist für viele Menschen attraktiv und bringt zu allen Zeiten Leben in die Stadt. Deshalb sollten alle Möglichkeiten genutzt werden, in der Innenstadt vermehrt und auch bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.
- Überall wo möglich ist die Etablierung alternativer Geschäfte wie Unverpackt-Läden und Repair-Cafes, alternativer Modelle des Arbeitens, Co-Working-Spaces und der Freizeitgestaltung (z. B. urban gardening) in der Innenstadt durch kluges, kreatives, unterstützendes Management der Stadt zu unterstützen.
- Vor allem für Kinder und Jugendliche müssen attraktive Erlebnisräume in der Innenstadt geschaffen werden.
- Eine weitere Ausweisung von Einzelhandelsstandorten am Stadtrand bzw. „auf der grünen Wiese“ ist auszuschließen. Ausnahmen sind nur für Sortimente, die in der Innenstadt nicht sinnvoll angeboten werden können (z. B. Baumarkt, Möbel).
- Um die notwendige Transformation der Innenstadt voranzutreiben, müssen alle Akteure unter Federführung der Stadt einbezogen werden. Auch die im Jahr 2021 angestoßenen vorbereitenden Prozesse zur Teilnahme Burgdorfs an Programmen der Städtebauförderung sollen dafür genutzt werden.
- Die Stadt Burgdorf übernimmt dabei noch mehr Verantwortung für die zukunftsgerichtete Entwicklung unserer Innenstadt. Deshalb treten wir für eine Verbesserung des Innenstadtmangements ein, dem es obliegt, gemeinsam mit den Akteuren*innen die Entwicklung der Innenstadt voranzutreiben und dafür die erforderlichen Fördermittel des Bundes und des Landes einzuwerben. Wir setzen uns im Zuge dessen für die Gründung eines breiten

Bündnisses „Zukunft der Innenstadt 2030“ ein, dessen Aufgabe die Erarbeitung eines Masterplans zur Innenstadtentwicklung ist.

- Die Stadt betreibt eine proaktive Flächenpolitik in der Innenstadt: Wo Handels- und andere Immobilien zum Verkauf stehen, wird die Stadt diese (zwischen-)erwerben, um eine aktive Standortplanung betreiben zu können und darin nicht durch Grundstücksspekulation behindert zu werden (siehe auch Kapitel 5).
- Smart-City: Burgdorf nutzt alle Möglichkeiten der Digitalisierung und moderne Technologien, um unsere Stadt, die Verwaltung, die Stadtentwicklungsplanung, die Mobilität, die Kommunikation, die Logistik, Infrastrukturangebote sowie die Ver- und Entsorgung effizienter und damit klimaschonender, für die Bürger*innen lebenswerter und die ansässigen Unternehmen dienstleistungsorientierter zu machen.

Im Rahmen der Entwicklung unserer Innenstadt in den nächsten Jahren haben wir Grünen folgende Vorstellungen für die zukünftige Nutzung und Gestaltung der nachstehenden innenstadtentwicklungspolitisch und städtebaulich bedeutsamen Innenstadt-Bereiche:

Marktstraße

Über die oben im Kapitel 2 bereits aus Sicht der von uns Grünen dargestellten angestrebten neuen verkehrsberuhigenden Gestaltung und in Bezug auf Kapitel 6 regen wir Grünen beispielhaft folgende Möglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung an:

Verstärkte Unterstützung des bestehenden inhabergeführten Handels (wenn gewollt), Etablierung neuer gastronomischer Angebote mit einer deutlichen Ausweitung der Außengastronomie, Unterstützung der Entwicklung und Ansiedlung neuer innovativer Geschäfts- und Anbietermodelle, Ansiedlung von sogenannten Real-Laboren der Kreativwirtschaft, sukzessive Aufwertung des Raumes der Marktstraße u. a. durch bauliche Gestaltung, attraktive Pflasterungen, Einrichtung von Sitzgelegenheiten, Spielgeräten, Wasserstellen, Neugestaltung und städtebauliche Aufwertung des Spittaplatzes (siehe unten).

Neugestaltung und Aufwertung des Spittaplatzes

Der Spittaplatz ist als zentraler, identitätsstiftender, vielfältig nutzbarer Platz in Burgdorf aufzuwerten. Dabei ist der gesamte Bereich zwischen Schloss, Kirche, Amtsgericht und über die Marktstraße hinweg bis zum Rathaus I als klar erkennbares Platzensemble auszugestalten. Der neu gestaltete Spittaplatz sollte zukünftig in besonderer Weise für regelmäßige Kultur-, Musik- und Festveranstaltungen und sonstige Events sowie für Kinderspiel nutzbar sein und als attraktiver Aufenthaltsraum dienen. Die Etablierung neuer saisonunabhängiger Gastronomie ist zu befördern.

Gesamtkonzept zur Aufwertung des multifunktional nutzbaren Schützenplatzes

Hier geht es uns Grünen darum, im Rahmen eines zukünftigen Gestaltungskonzeptes neben der ganz überwiegenden Beibehaltung des großen, gepflasterten Freiflächenbereiches (für Parkplatz-, Schützenplatz-, Marktplatz-, Konzert-Nutzungen u. ä.) in Randbereichen z. B. eine Fahrradstation (siehe auch Kapitel 2), deutlich ausgeweitete Angebots-Infrastrukturen für die Elektrofahrzeugnutzung, Versorgungsinfrastruktur für einen Wohnmobil-Parkplatzbereich, neue attraktive Gastronomieangebote in Randbereichen und mehr Grün und ggf. weitere attraktive innenstadtrelevante Infrastrukturangebote einzurichten. Der Schützenplatz bleibt ansonsten hervorragender Ausgangspunkt für einen Besuch der Innenstadt zu Fuß oder per Fahrrad.

Nachnutzung des Bereichs der Grundschule Burgdorf

Nach einem voraussichtlichen Umzug der Grundschule (Hannoversche Neustadt) in Räumlichkeiten der derzeitigen Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule regen wir Grünen die Umsetzung eines zukünftigen städtebaulichen Konzeptes an, welches die Etablierung einer Mischung aus Wohnen (u. a. mit sozialem Wohnungsbau, siehe auch Kapitel 3), Raum für kulturelle Nutzungen inkl. generationenübergreifenden Angeboten für Kinder, Jugendliche, Familien und Senior*innen sowie alternative Modelle des Arbeitens und/oder Wohnens beinhaltet (siehe auch Kapitel 10).

Aufwertung des Bereiches „Am Brandende“

Der Platz „Am Brandende“ ist ein Kleinod am Rande der Innenstadt von Burgdorf, der durch seine Autofreiheit und die um den Platz angesiedelten Gastronomieangebote eine gute Möglichkeit zum Verweilen bietet. Seine für Fußgänger*innen sowie Radfahrende hervorragende Lage als Verbindungsplatz zwischen Bahnhof und Innenstadt sollte durch Hinweise und Markierungen, z. B. in Form eines „Roten Fadens“, der die historischen Punkte Burgdorfs miteinander verbindet, herausgestellt werden. Dadurch erhält auch dieser Platz verstärkt Aufmerksamkeit für Einheimische und für Besucher*innen und wird mehr Menschen anziehen. Wir Grünen setzen uns im Zuge dessen für eine städtebauliche bzw. gestalterische Aufwertung des Platzes – insbesondere auch für Familien und Kinder – zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität ein.

Mittel der Städtebauförderung und andere Fördertöpfe kreativ nutzen

Zugegeben: Die aufgezeigten Vorstellungen über die zukünftige Gestaltung unserer Innenstadt sind ambitioniert. Wir Grünen meinen: Der Umbau kann jedoch schrittweise erfolgen. Wir brauchen nur einen guten Plan, Weitsicht und die Fähigkeit, die bestehenden Förderprogramme wie das Bund-Länder-Programm zur Städtebauförderung mit seinen unterschiedlichen Schwerpunkten, das Förderprogramm „Zukunftsräume“ des Landes Niedersachsen (siehe Website des MB NDS) und viele weitere Fördermöglichkeiten wie die Kommunalrichtlinie des BMU im Kontext des Umbaus von Burgdorf hin zu einer klimaneutralen Stadt für die Umsetzung unserer Ziele zu nutzen.

5 Haushalt und moderne Verwaltung

Solide und nachhaltige Finanz- und Haushaltspolitik: Heute vorausschauend investieren und damit Burgdorfs Zukunftsfähigkeit erhalten

Haushaltsmittel gehören allen Bürger*innen. Mit ihnen ist stets sorgsam und nachhaltig umzugehen. Wir Grünen wollen Transparenz über Entscheidungen, über Mittelflüsse und über die Kosten von Projekten erhalten und – wenn erforderlich – neu schaffen. Wir setzen politische Schwerpunkte und stellen mit zielgerichteten Investitionen sicher, unsere angestrebten Ziele auf möglichst effizientem Weg zu erreichen.

Die Generationengerechtigkeit hat hohes Gewicht in unserer Politik. Wir wollen für die nachfolgenden Generationen möglichst wenig Schulden, aber auch keine Infrastrukturrüinen und stattdessen ein klimaneutrales Burgdorf hinterlassen. Wir nutzen daher die aktuelle Niedrigzinsphase verantwortungsvoll für Zukunftsinvestitionen in unsere Infrastrukturen. Wir erhalten und schaffen damit neue Werte, unterstützen und stärken unsere Stadtgesellschaft und die lokale Wirtschaft. Wir erhalten uns so Gestaltungsspielräume auch in der Zukunft.

Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 24.03.2021 (1BvR 2656/18 u. a.) zur Generationengerechtigkeit beim Klimaschutz

Wir Grünen fühlen uns in dieser Denkweise bestärkt: Denn laut Bundesverfassungsgericht müssen Freiheitsrechte auch zukünftiger Generationen durch heutige Entscheidungen geschützt werden. Lasten, die aus den Auswirkungen des Klimawandels resultieren, dürfen nicht ohne Wenn und Aber in die Zukunft verschoben werden. Wir müssen vielmehr auf allen Ebenen HIER und HEUTE ausreichend Vorkehrungen treffen, wirksamen Klimaschutz zu betreiben, um die ansonsten zu hohen Lasten in der Zukunft abzumildern. Dieser neue Grundsatz, den das Bundesverfassungsgericht hier aufstellt, bestärkt uns Grünen dabei, dafür zu kämpfen, die erforderlichen Investitionen für den Klimaschutz, in Bildung, in nachhaltige Mobilität, in bezahlbares Wohnen und in unsere Infrastrukturen – trotz knapper Kassen – nicht auf die lange Bank zu schieben.

Erforderliche Investitionen trotz knapper Kassen mit klugem Finanzmanagement

Burgdorfs Haushaltssituation ist angespannt. Für die erforderlichen Investitionen setzen wir daher in einem hohen Maße Zuschüsse von Land und Bund ein und verstärken im Zuge dessen die Nutzung des breiten Angebots von Förderprogrammen für Kommunen. So schaffen wir es, die kommunalen Steuern trotz weitreichender Investitionsaktivitäten nach Möglichkeit über lange Strecken stabil zu halten.

Investitionsprogramme sollen die Stadtverwaltung bzw. das Gebäudemanagement vorrangig in Eigenregie umsetzen. Bei erforderlichen Klimaschutzmaßnahmen werden wir Grünen im Zuge dessen darauf hinwirken, dass die Vorteile des Contractings mit zuverlässigen Partnern*innen und des Intractings zum Einsatz kommen (zum Contracting und Intracting siehe auch Kapitel 2).

Wir Grünen treten für einen Erhalt der städtischen Tochterunternehmen und Eigenbetriebe ein und wollen diese nach wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Kriterien optimieren. Damit erhalten wir den Einfluss der öffentlichen Hand und die Steuerung öffentlicher Unternehmen in vollem Umfang.

Wir Grünen sehen die Stadtparkasse Burgdorf weiterhin als feste und unverzichtbare Partnerin unserer lokalen Finanz- und Wirtschaftspolitik. Zudem begrüßen wir ausdrücklich finanzielle Beteiligungen von Bürger*innen z. B. über Genossenschaften oder Bürgerstiftungen.

Wir setzen uns bei all dem sehr grundsätzlich für mehr gemeinwohlorientiertes Eigentum und eine stärkere Gemeinwohlbindung ein – wobei Wohnbau- und Energiegenossenschaften und soziale Unternehmen an einer lokalen Gemeinwohlökonomie in besonderem Maße mitwirken können.

Zentrale Zielsetzungen unserer Haushaltspolitik – unsere Investitionsschwerpunkte

Bei allen Investitionen und Ausgaben stehen für uns die Lebensqualität der Bürger*innen, soziale Gerechtigkeit, der Schutz unserer Lebensgrundlagen, jede Art von Nichtdiskriminierung, qualitatives Wachstum und die Beachtung unserer ehrgeizigen Klimaschutzziele an erster Stelle.

Neben einer deutlichen Verstärkung unseres kommunalen Engagements in den ökonomisch sinnvollen und nachhaltig wirkenden Klimaschutz sorgen wir für die nötigen Investitionen in die Bildung und Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen und im Zuge dessen in unsere Kitas und Schulen.

Digitaler Unterricht für unsere Schüler*innen war nicht nur deshalb ein Problem, weil nicht überall ein ausreichend schnelles Internet verfügbar ist, sondern auch, weil die Schulen dafür technisch nicht ausgestattet waren und sind. Die hierfür nötigen Mittel für Investitionen, Betrieb und Unterhaltung sind sehr kurzfristig abzurufen und in den Schulen in die Umsetzung zu bringen (siehe auch Kapitel 7).

Wir Grünen kämpfen auch in Burgdorf für eine nachhaltige Verkehrswende, wollen Mobilität neu und klimafreundlich gestalten und investieren Schritt für Schritt in den Vorrang von Fußgängern, in kluge Konzepte für die Radfahrenden und in der Innenstadt in eine möglichst flächendeckende Beruhigung unseres Verkehrs (siehe auch Kapitel 2).

Wir Grünen setzen uns dafür ein, Mittel für neue Impulse für den sozialen Wohnungsbau zu aktivieren (siehe auch Kapitel 3).

Klimaschützende, ökologische, soziale und kulturelle Projekte sowie Angebote im Kreativbereich müssen erhalten und ausgebaut werden. Wir stemmen uns gegen eine Kürzung oder die Streichung unserer freiwilligen Leistungen. Wir wollen, dass die Museen und die Bäder geöffnet bleiben (siehe auch Kapitel 8).

Ein kommunales Klimaschutz-Investitionsprogramm kurbelt im Übrigen die örtliche und regionale Konjunktur an.

Einrichtung eines Bodenfonds für eine nachhaltige Stadt- und Ortsentwicklung

Wir Grünen setzen uns für die Einrichtung und finanzielle Erstausrüstung eines revolvingen Burgdorfer Bodenfonds ein, mit dem mittel- bis langfristig Gestaltungsspielräume für eine nachhaltige und familienfreundliche Stadtentwicklung geschaffen und gesichert werden können. Ziel ist es, die für die Erledigung kommunaler Aufgaben erforderlichen Grundstücke wirtschaftlich und sparsam bereit und durch eine vorausschauende Bodenbevorratung auch Flächen zur Versorgung der Bevölkerung mit angemessenem Wohnraum zur Verfügung stellen zu können. Die Erträge aus der Baulandentwicklung sollen zweckgebunden als Sondervermögen für neue Maßnahmen der Bodenbevorratung Verwendung finden (siehe auch Kapitel 3).

Moderne und leistungsfähige Verwaltung

Wir brauchen nicht zuletzt eine moderne, kreative und motivierte Stadtverwaltung für ein erfolgreiches und lebenswertes Burgdorf. Unsere Bürger*innen erwarten zu Recht eine transparente, proaktive und barrierefreie Verwaltung auf Augenhöhe.

Dabei schätzen wir Grünen die Leistungen der Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung. Wir setzen uns für eine kontinuierliche Verbesserung der Ausstattung der Verwaltung, die Optimierung von Verwaltungsabläufen und die Nutzung von Synergien durch die Bündelung von Kompetenzen ein.

Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass die Voraussetzungen für ein professionelles Fördermittelmanagement verbessert werden. Wir unterstützen den Aufbau und die Weiterentwicklung einer leistungsfähigen und bürgerfreundlichen digitalen Verwaltung. Die bereits vorhandenen E-Government-Angebote sollen weiter ausgebaut werden. Ein funktionierendes sogenanntes Once-Only-Prinzip (einmal anmelden, Daten weitergeben, Datenschutz beachten), innovativen Datenschutz und beste IT-Sicherheit sehen wir Grünen als wichtige Standortfaktoren.

Die Stadt Burgdorf hat eine Vorbildfunktion. Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass die Arbeitsverhältnisse bei der Stadt und bei städtischen Betrieben im vollen Umfang modernen sozialen Standards entsprechen.

Auch die Corona-Krise verdeutlicht im Übrigen den Wert einer intakten, motivierten und zuverlässigen ortsnahe öffentlichen Verwaltung.

Grüne Politik heißt: Wir nutzen die Krisenbewältigung nach Corona als Katalysator für eine nachhaltige Stadtentwicklung und stellen dafür die richtigen Weichen

Die Corona-Pandemie stellt die Kommunen vor große finanzpolitische Herausforderungen. Unsere wichtigste Einnahme, die Gewerbesteuer, ist sehr konjunkturanfällig und aufgrund der aktuell wirtschaftlich sehr schweren Lage eingebrochen. Ähnlich stellt sich die Situation bei der Einkommenssteuer dar: Steigende Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit haben dazu geführt, dass auch die Einnahmen aus der Einkommenssteuer zurück gegangen sind – auch fehlende Gebühreneinnahmen aus Verwaltungsleistungen machen sich zumindest übergangsweise negativ bemerkbar.

Gleichzeitig sind pandemiebedingt die Ausgaben gestiegen: Fehlende Einnahmen aus der geringeren Nutzung von öffentlichen Einrichtungen müssen ausgeglichen werden. Aufgrund der steigenden Zahl von Menschen, die wegen fehlender Einnahmen auf staatliche Unterstützung angewiesen sind, sind auch die Sozialausgaben gestiegen. Gleichzeitig verursacht die Pandemie höhere Aufwendungen der laufenden Verwaltung.

Der Investitionsbedarf in Burgdorf in den Erhalt einer intakten öffentlichen Infrastruktur, in eine funktionierende öffentliche Verwaltung und in den sozialen Zusammenhalt ist beträchtlich. Wir Grünen lehnen es im Zuge dessen aber ab, der Krise hinterher zu sparen. Durch kommunale Sparpolitik werden wir die fehlenden Einnahmen nicht kompensieren können. Stattdessen wollen wir die Krise als Chance nutzen und aktiv gestaltend mit den oben genannten Instrumenten die notwendigen Weichen stellen.

Unsere Forderungen an die Landes- und Bundespolitik zur Verbesserung der Finanzausstattung der Kommunen und für eine starke kommunale Selbstverwaltung

Für eine starke kommunale Selbstverwaltung und eine belastbare öffentliche Daseinsvorsorge braucht es eine solide Finanzausstattung für Kommunen. Gerade finanzschwache Kommunen geraten schnell an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit und schaffen es nicht einmal mehr, den ihnen übertragenen Pflichtaufgaben, wie die Reparatur von Gemeindestraßen oder die Schulsanierung, nachzukommen. Das spüren die Menschen vor Ort unmittelbar.

Wir Grünen fordern den Bund und das Land Niedersachsen daher auf, die Einnahmesituation der Kommunen durch eine Finanzreform zu verbessern, krisenfester zu machen und strukturelle Defizite durch gezielte Investitionsförderprogramme, z. B. zur Schulsanierung, zu vermindern. Dazu gehört auch eine faire Unterstützung bei den kommunalen Altschulden und bei gemeindlichen Corona-bedingten Steuerausfällen.

Wir Grünen setzen uns auf allen politischen Kanälen darüber hinaus für Folgendes ein:

Die kommunalen Haushalte sind von Sozialausgaben durch den Bund v. a. durch Mehrübernahme von Kosten der Unterkunft und der Grundsicherung zu entlasten.

Die gemeindlichen Steuereinnahmen sind, z. B. durch Zuweisung zusätzlicher gemeindlicher Steueranteile, zu erhalten und zu stärken.

Wir Grünen setzen uns ferner für eine Entfristung und dauerhafte Ausstattung der vorhandenen Bundesfördermittel für kommunale Investitionen, zum Beispiel für einen Kommunalinvestitionsfonds oder für den Breitbandausbau ein. Wir fordern Erleichterungen bei der Mittelinanspruchnahme und Verausgabung (z. B. im Vergabe- und Beihilferecht). Der Zugang zu Fördermitteln muss einfacher und unbürokratischer möglich sein. 100%-Vollfinanzierung ohne kommunalen Eigenanteil muss zukünftig an deutlich mehr Stellen ermöglicht werden.

Gerade in und nach der Corona-Krise muss am Ziel der Umsetzung gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Regionen und Kommunen des Landes festgehalten werden!

6 Wirtschaftliche Entwicklung

Gewerbeflächen sorgfältig entwickeln

Wir Grünen in Burgdorf stehen für die vorrangige Ausnutzung der bestehenden Gewerbegebiete, ehe über weiteren Flächenverbrauch nachgedacht wird. Flexibilität der städtischen Wirtschaftsförderung bezogen auf die Standortbedürfnisse der Unternehmen sehen wir als Grundvoraussetzung in der weiteren Gestaltung der Gewerbegebiete.

Wir Grünen fordern: Bei der Festlegung der Anforderungen für Gewerbebestandorte orientiert sich die Stadt an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG). Indikatoren zu ihrer Umsetzung für Kommunen werden bereits entwickelt. Kommunen können sich an diesem Projekt beteiligen und gleichzeitig selbst ermitteln, wie weit sie in ihrer Umsetzung bereits fortgeschritten sind.

Nachhaltige Energiegewinnung sehen wir Grünen als einen der Eckpfeiler von Konzepten für bestehende und neue Gewerbegebiete in Burgdorf. Im Gewerbegebiet Nordwest kann unter wissenschaftlicher Begleitung ein „grünes“ Gewerbegebiet als Modellprojekt entstehen, das die Förderung des Gemeinwohls und besondere Auflagen zur Klimaneutralität in den Mittelpunkt stellt. Die Förderung von Ladesäulen für E-Mobilität, Angebote zur Energieberatung der Betriebe und die naturnahe Gestaltung der Flächen unter Naturschutz- und Biodiversitätsgesichtspunkten, auch zur Steigerung des Wohlbefindens der Mitarbeitenden, sollten dabei im Mittelpunkt stehen.

Betriebe und Unternehmen pflegen und unterstützen

Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass die Wirtschaftsförderung der Stadt Burgdorf die Unternehmen bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen und der Bewältigung neuer Herausforderungen wie Klimaneutralität und Digitalisierung beratend unterstützt und diese Entwicklungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten vorantreibt. Mit dem Stadtmarketing-Verein hat Burgdorf ein bewährtes Netzwerk für die ortsansässigen Unternehmen, das die Vermittlung dieser Ziele erleichtert.

Auf dem Weg zu nachhaltigem und zukunftsfähigem Wirtschaften soll das Augenmerk auch auf Start-Ups mit innovativen Geschäftsfeldern gerichtet werden. Hier bietet sich nach dem Vorbild der Stadt Osnabrück ein Modellversuch an, bei dem die Wirtschaftsförderung junge Initiativen und Unternehmen bei der Beantragung von Gründungszuschüssen vom Land unterstützt, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Förderung von Initiativen und Unternehmen von Frauen liegt.

Auch die Land- und Forstwirtschaft verstehen wir Grünen als wirtschaftlichen Standortfaktor und unterstützen die Betriebe in ihrer Entwicklung im Sinne der Grundsätze des „Niedersächsischen Weges“. Die Landwirtschaft muss ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dabei soll es den Betrieben möglich sein, mit nachhaltigen Produkten auskömmlich zu wirtschaften. Wir Grünen möchten das im konstruktiven Dialog mit den Landwirten*innen in Burgdorf vorantreiben (siehe auch Kapitel 9).

Burgdorf fit für die Zukunft machen: Breitbandausbau und Digitalisierung forcieren

Wir Grünen in Burgdorf setzen uns für den schnelleren Breitbandausbau für Burgdorf und seine Ortsteile ein. Wir setzen uns dafür ein, die Stadt in die Lage zu versetzen, Unternehmen zu unterstützen, um Förderungen für innovative Maßnahmen der Digitalisierung erfolgreich zu nutzen. Dazu gehören digitale Marktplätze, über die Betriebe zum Beispiel Handwerkerleistungen „aus einer Hand“ anbieten und neue Kund*innen gewinnen können.

Wir Grünen wollen das digitale Serviceangebot der Stadtverwaltung und ihrer Einrichtungen ausbauen, um den Bürger*innen die Abwicklung von Dienstleistungen zu erleichtern. Der Kompetenzerwerb zur digitalen Teilhabe soll für alle Altersgruppen selbstverständlich werden – von Kita-Kindern und Schüler*innen bis zu den Senioren*innen – denn nur so ist mittlerweile gesellschaftliche Teilhabe möglich.

Wir Grünen setzen uns für die „Offene Datennutzung“ innerhalb der Verwaltung im Interesse der Bürger*innen, aber auch zur Förderung der Wirtschaft ein. Offene Daten können (unter Lizenzwahrung) in Verzeichnissen nachgeschlagen und von dort frei weitergenutzt werden. Zum Beispiel: Geodaten im Bauwesen, Informationen über Baustellen, Auslastung von Parkplätzen, Nutzung zwischen den Behörden durch eine zentrale Plattform, Entwicklung privater Dienstleistungen durch Firmen.

Die Digitalisierung beim Bezahlen in der Stadt sollte vorangetrieben werden, zum Beispiel beim Carsharing, Parken, Fahrrad leihen, Nahverkehr, Laden von Elektroautos und Bezahlen im Bürgerbüro.

Wir Grünen haben auch die Naherholung im Blick: Burgdorf als Ausflugsziel

Burgdorf mit seinem historischen Stadtkern, einem vielfältigen kulturellen Angebot, dem attraktiven Stadtpark und dem großen Waldgebiet Burgdorfer Holz bietet sich als Ausflugsziel für Tagestouristen aus der Region Hannover und den Nachbarkreisen an. Die Umgebung lädt vor allem zu ausgedehnten Radtouren ein.

Auch auf Grund seiner guten Verkehrsanbindung ist Burgdorf als Ausgangspunkt für Tagesausflüge attraktiv. Wir Grünen setzen uns dafür ein, touristische Radrouten – ausgehend vom Bahnhof und vom Schützenplatz – auszuschildern und über das Stadtmarketing zu bewerben, auch um die örtliche Gastronomie und Hotels zu unterstützen.

Partnerschaften: Wege zum Erfolg

Wir Grünen unterstützen die enge Kooperation der Stadt mit dem Stadtmarketing-Verein, zum Beispiel themenbezogene Foren für unterschiedliche Zielgruppen und Aktionen wie Messen zum Thema Gesundheit oder Senioren, Repair-Café.

Wir setzen uns für ein Carsharing-Projekt für Burgdorf ein und werben dabei für eine Kooperation mit der Sparkasse und den Stadtwerken. Zur Einrichtung von Co-Working-Spaces für Homeoffice und auch für Forschungszwecke regen wir Kooperationen zum Beispiel mit Hotels und örtlichen Firmen an.

Wir Grünen suchen die Kooperation auch mit Partner*innen im Bereich von Arbeiten, bei denen kein Geld fließt, zum Beispiel Kindererziehung, Pflege von Angehörigen, Ehrenamt zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der regionalen Wertschöpfung.

Wir Grünen treten für eine nachhaltige Wirtschaft ein, die Klima und Natur schont, Wohlstand sichert und sozial gerecht ist. Vor allem die Klimakrise zeigt uns, dass dazu umgehend neue Wege einzuschlagen sind. Das Bundesverfassungsgericht hat der Politik den Auftrag erteilt, das Bundesklimaschutzgesetz so nachzubessern, dass die Freiheitsrechte jüngerer Generationen geschützt werden.

Dazu ist ein sozial-ökologischer Wandel notwendig, der auch Entscheidungen im kommunalen Bereich bestimmen muss. Viele unserer Burgdorfer Unternehmen und Betriebe richten ihre wirtschaftlichen Aktivitäten zunehmend auch auf die Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens aus. Unser Ziel ist es darüber hinaus, weitere Formen alternativen Wirtschaftens zu unterstützen und zu zeigen, dass nachhaltiger Wohlstand auch ressourcenschonend entstehen kann. Wir können die Klimakrise nur aufhalten, wenn wir anders wirtschaften. Das ist nicht nur ökologisch notwendig, sondern auch ökonomisch und sozial sinnvoll. Das Gemeinwohl bildet für uns Grüne die Leitlinie für all unsere Aktivitäten (vgl. Art. 14 Abs. 2 unseres Grundgesetzes: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen“).

7 Bildung

Gute Bildung in Burgdorf: Wir Grünen stehen für Bildungsgerechtigkeit und Bildung für alle

Die Rolle der Kommunen beim Thema Bildung hat sich in den letzten Jahrzehnten geändert. Wir Grünen sehen eine große politische Verantwortung für die Bildungslandschaft in einer Kommune. Wir unterstützen die Vernetzung der verschiedenen Akteure. Denn Bildung spielt sich lebenslang überall dort ab, wo sich die Menschen aktiv mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Dies kann auch auf kommunaler Ebene maßgeblich beeinflusst und auch inhaltlich gefördert werden.

Stärkung der frühkindlichen Bildung

Wir Grünen setzen uns für eine Sicherung der Kinderbetreuung durch einen bedarfsgerechten Ausbau der Krippen- und Kindergartenplätze und die Einrichtung von Tagespflegestellen ein. Für alle Kinder muss der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz eingelöst werden.

Wir setzen uns für eine verlässliche Betreuung bis zu 8 Stunden plus der Früh- und Spätdienste, die ab 3 Jahren ebenso wie der Kindergartenplatz kostenfrei sind, ein. Ausreichend Zeit für die Kinder zu haben und gleichermaßen für Vor- und Nachbereitung sowie Elterngespräche erfordert mehr Personal – dafür setzen wir uns mit dem Ziel von Mindeststandards ein („3. Kraft“, Einsatz von Therapeuten).

Ein Gesamtkonzept zur Qualitätsentwicklung aller Kindertagesstätten im Stadtgebiet unter Einbeziehung der freien Träger soll gefördert, evaluiert und weiterentwickelt werden.

Wir Grünen stehen für einen gleich guten Bildungsstart für alle Kinder

Eine gute Schule ist eine Ganztagschule, die längeres gemeinsames Lernen ermöglicht. Wir Grünen setzen uns auch auf kommunaler Ebene weiter dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen bestmöglich gefördert werden und gleiche Chancen bekommen.

Wir stehen für eine Zweigliedrigkeit des Schulsystems im Sek I-Bereich in Burgdorf. Dazu unterstützen wir die IGS (Einrichtung der Oberstufe) und das Gymnasium gleichermaßen und fördern deren Kooperation.

Unser Konzept setzt auf eine attraktive, qualitativ hochwertige Ganztagschule, die Freiräume für individuelle Förderung und Entwicklung in sinnvoller Verbindung in einem guten Lernumfeld und der Vernetzung in den außerschulischen Bereich anbietet. Schule verstehen wir als Teil einer regionalen Bildungslandschaft. Unsere Einrichtungen können durch diese Kooperation insbesondere für den Ganztag profitieren.

Hierbei sind dauerhafte Kooperationspartner*innen und eine Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe auf Augenhöhe unabdingbar. Dafür brauchen die Kooperationspartner*innen, wie Musikschulen, Künstler*innen, Jugendverbände und Sportvereine, ebenso wie die Schulleitungen klare und verlässliche Rahmenbedingungen, die ihnen eine langfristige Planung und Kooperation ermöglichen. Kooperationen im Stadtteil der Schulen, also im Lebensumfeld der Schüler*innen, auch mit den Akteuren*innen der Zivilgesellschaft, ermöglichen Schülerinnen und Schülern zusätzlich ein außerschulisches gestaltendes Engagement.

Wir Grünen wollen die Ganztagschulen in ihren Verwaltungsaufgaben besser unterstützen, indem wir uns dafür einsetzen, dass die Stunden der Schulverwaltungskräfte aufgestockt werden. Der finanzielle Ausgleich erfolgt durch das Land für Landesaufgaben der Schulverwaltungskräfte.

Bei der Weiterentwicklung des Ganztags soll weiterhin die große Erfahrung der Horte genutzt werden. Für den Ganztagsbereich bedarf es noch besserer Rahmenbedingungen. Besonders die finanzielle Ausstattung muss erhöht werden, damit Ganztagschulen qualifiziertes Personal einsetzen können. Die Hortangebote der Kommune stellen eine gute Ergänzung dar, um eine verlässliche Betreuung der über Sechsjährigen sicherzustellen.

Wir Grünen werden darauf hinwirken, dass die Stadt die Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen an der Ganztagschule fördert, um gute Beispiele auszutauschen und eine konzeptionelle Arbeit aller Schulen zu erleichtern, die eine konzeptionelle und systematische Verbindung des Vormittags- und Nachmittagsangebots als Ziel hat.

Gesundes Schulessen an den Schulen etablieren

Die Kommunen sollen, so BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Landesebene, durch ein „Landesprogramm für gutes Schulessen“ finanziell dabei unterstützt werden, dass jedes Kind an jeder Schule eine warme Mahlzeit aus gesunden, regionalen, saisonalen Komponenten mit möglichst hohem Bio-Anteil erhalten kann. Hierbei sollen die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) bei Ausschreibungen verbindlich berücksichtigt und die Projekte

regelmäßig evaluiert werden. Dieses wollen wir auch in Burgdorf umsetzen. Mit dem durch das Land initiierten Schulobstprogramm wurden bereits gute Erfahrungen gemacht. Es bietet Grundschulkindern dreimal wöchentlich eine Portion gesundes Obst und Gemüse an und wird durch den Schulträger unterstützt und von den Schulen gern angenommen. Wir wollen uns auch dafür einsetzen, dass sogenannte familienergänzende Angebote, bei denen für die ganze Familie Ernährungs- und Erziehungstipps oder Gesundheitsinformationen an der Schule stattfinden, eine stärkere Rolle im Ganzttag einnehmen.

Kooperationen im Bildungsbereich stehen für Qualität

Wir Grünen stehen dafür, einen reibungslosen Übergang zwischen Kita und GS, zwischen GS und Sek I-Schulen und die Durchlässigkeit der Sek I-Schule zu fördern. Hierbei bedarf es der Unterstützung von Kooperationen zwischen den Einrichtungen durch aktives Handeln, bei Bedarf auch durch Moderation und proaktive Einladungen.

Wir sehen Burgdorf als Teil einer „Bildungsregion“ in Niedersachsen und schaffen den Rahmen für den Austausch aller Bildungseinrichtungen zur qualitativen, modellhaften Weiterentwicklung. Wir setzen uns dafür ein, dass Burgdorf als Schulträgerin die Förderung des selbstständigen „Lernens im eigenen Takt“ in geeigneter Form unterstützt. Themen sind z. B. offene Eingangsstufe, jahrgangsübergreifendes Lernen, fächerübergreifende Projekte, „Lernen im Stadtteil“, fachbezogene außerschulische Lernlabore.

Im Interesse einer nachhaltigen Bildung zur Förderung von sozialem Engagement, der Entwicklung sozialer Kompetenzen wie Mitgefühl, Fürsorglichkeit und Verantwortungsbewusstsein, stehen wir Grünen für eine stärkere Vernetzung der Kitas und aller Schulstufen nach außen in die Stadt und in die Stadtteile hinein. Beispiele sind Praktika der Schüler*innen am außerschulischen Lernort und Kooperationen mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Institutionen (z. B. Altenheime, Handwerksbetriebe, Bauernhöfe, Vereine, Kirchen, etc.).

Wir Grünen tragen zur Gestaltung der Kooperation der Jugendhilfe mit den Schulen aktiv bei, indem wir Gesprächskreise, Einladungen, Supervision, Schulsozialarbeit etc. fördern und die Schnittstelle durch ein Konzept gestalten. Dem Schulschwänzen wollen wir darüber hinaus durch eine engere Verzahnung von Jugendhilfe und Schule begegnen.

Wir fördern die Berufsvorbereitung, indem wir uns dafür einsetzen, dass Berater*innen feste Sprechzeiten und feste Räume in den weiterführenden Schulen bekommen. Wir Grünen wollen die Berufsvorbereitung fördern, indem wir zum Austausch zwischen Schulen und Betrieben die Einrichtung eines Forums anregen und indem wir die Kooperation zwischen den ortsansässigen Betrieben und den Jugendlichen durch Berufs-Marktplätze unterstützen.

Außerdem setzen wir uns dafür ein, die Arbeit der Jugendwerkstätten und der Pro-Aktiv-Center (PACE) auch nach Ablauf der jetzigen ESF-Förderperiode weiterzuführen.

Weiterhin sollen Programme wie das bundesweite „Eine-Welt-Promotor*innen-Programm“ oder „Demokratie lernen und leben“ als fester Bestandteil der schulischen Arbeit in Burgdorf gelten. Die vom Bund bereitgestellten Fördermittel sollen für Burgdorf genutzt werden, um das Netzwerk

junger Menschen zur Stärkung lokalen gesellschaftlichen Engagements für globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung auszuweiten.

Digitalisierung der Schulen als Erfordernis der Stunde

Wir Grünen stehen für Impulse aus der Verwaltung zur Gestaltung des digitalen Wandels. Die Mittel aus dem Digitalpakt sollen rasch abgefordert und so verteilt werden, dass alle Schulen, auch die Grundschulen, in die Erstellung eines digitalen Gesamtkonzepts der Schulträgerin für Burgdorf gleichzeitig einbezogen sind. Experten*innen werden initiativ durch die Schulträgerin einbezogen, die regelmäßig zu gemeinsamen Workshops und Treffen einlädt. Die Schulträgerin sorgt in Absprache mit allen Schulen für ein gemeinsames nachhaltiges Konzept zur Ausstattung und Betreuung der digitalen Systeme (Systemadministration) für alle Burgdorfer Schulen. Wir Grünen werden uns im Zuge dessen dafür einsetzen, dass eine Teilhabe an digitalem Lernen für alle Schüler*innen nicht durch mangelhafte Ausstattung mit Endgeräten und weiterer fehlender Infrastruktur verhindert wird.

Der Raum unterrichtet mit – wir Grünen sorgen für Investitionen in Kitas und Schulgebäude

Wir Grünen setzen uns für moderne, attraktive Kindergärten und Schulgebäude durch Sanierung und Fortführung der Neubauten ein. Wir statten die weiteren Gebäude nach einer gemeinsam mit den Schulen erstellten Prioritätenliste unter Vorrang der Schulen in benachteiligten Stadtquartieren mit mehr pädagogischem Personal und mehr Mitteln aus. Sicherheit und Brandschutz der Schulgebäude werden weiterentwickelt und den Anforderungen gemäß individuell ortsbezogen umgesetzt. Die Außenanlagen sowie die Spiel- und Bewegungsflächen aller Schulen werden naturnah angelegt.

Sichere Schulwege

Wir setzen ein Schulwegekonzept für Burgdorf um, das die Sicherheit und den Klimaschutz über die Nutzung als Fußgänger*in, die Benutzung des Fahrrads und des ÖPNV in den Vordergrund stellt. (siehe auch Kapitel 2) Eine frühzeitige Planung der Verkehrslenkung für das neue Schulzentrum in Burgdorf Nord wird vorgenommen. Dazu werden die betroffenen Schüler*innen, Schulleitungen und Lehrkräfte sowie die Polizei und die Schülerbeförderung für die IGS und die Schule am Wasserwerk einbezogen.

Inklusion in Kita und Schule – Kinder mit und ohne Behinderung lernen gemeinsam

Die Entwicklung der inklusiven Schule braucht Zeit, Haltung, genügend Ressourcen, abgestimmte Maßnahmen, Planungssicherheit und immer wieder Nachsteuerung und neue Impulse. Wir Grünen setzen uns für ausreichende individuelle Begleitung und Unterstützung der Einrichtungen und regionalspezifische Ausstattung und Lösungen im Übergangsprozess ein. Auch der Einsatz und die Kooperation mit anderen Berufsgruppen, wie etwa Logopäd*innen oder Ergotherapeut*innen, Erzieher*innen und Schulsozialarbeiter*innen, werden von uns unterstützt.

Lernen stärkt die persönliche Entwicklung und ermöglicht Teilhabe

Wir Grünen wollen die vielfältige, erfolgreiche Jugendarbeit der Vereine, Verbände sowie der Stadt Burgdorf stärken, indem wir sie finanziell unterstützen und Kooperationen fördern.

Wir Grünen tragen zum lebenslangen Lernen bei, indem wir uns dafür einsetzen, die Stadtbücherei, die Volkshochschule, die Musikschule sowie Kulturinitiativen zu Bildungsknotenpunkten weiterzuentwickeln.

Wir Grünen setzen uns auch für eine Stärkung der Arbeit der Sportvereine ein.

8 Kultur und Sport

Ein aktives Kulturleben macht die Lebensqualität einer Kommune aus. Was wäre Burgdorf ohne seine vielfältige Musikszene, Museum und Kulturwerkstatt, Theater, Bücherei, Schlosskonzerte und die zahlreichen Veranstaltungen, die Jahr für Jahr Tausende Bürger*innen erreichen und begeistern? Gerade in Zeiten der Pandemie, die auch das kulturelle Leben weitgehend lahmgelegt hat, wird deutlich, wie sehr uns all das gefehlt hat und wie wichtig es ist, das kulturelle Miteinander in Zukunft weiter und bestenfalls verstärkt zu pflegen.

Lebendige Kultur gehört zur Daseinsfürsorge

Kultur ist frei und muss keinen Zweck erfüllen. Sie ist gleichzeitig von zentraler Bedeutung für die Selbstreflexion der Gesellschaft, den Zusammenhalt und die Persönlichkeitsbildung der Einzelnen. Wir Grüne wollen, dass die Kulturlandschaft nach der Pandemie mit ihren monatelangen Schließungen zu neuer Lebendigkeit, Vielfalt und Reichhaltigkeit findet und Kultur und kulturelle Bildung endlich selbstverständlicher Teil der Daseinsvorsorge werden.

Kulturelle Bildung ermöglicht die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters und fördert Offenheit für Neues und Fremdes. Kultur in der Bildung birgt Potenziale für soziale Inklusion und kulturelle Vielfalt. Auf dieser Grundlage können wir alle besser voneinander lernen.

Eine nachhaltige (Wiederaufbau-)Strategie erfordert mehr Kooperationen zwischen Bund, Ländern und Kommunen bei der Finanzierung von Kultureinrichtungen und -projekten. Wir setzen uns auf allen Kanälen dafür ein, dass die Städte und Gemeinden die notwendige finanzielle Ausstattung bekommen, um diesem Anspruch gerecht zu werden. Die Kulturschaffenden brauchen die Unterstützung der gesamten Gesellschaft.

Kulturschaffende brauchen unsere Unterstützung

Wir Grünen stehen für die Vielfalt kulturellen Lebens, das Ausdruck einer demokratischen Gesellschaft ist und jeden Menschen mitnimmt. Wir setzen uns dafür ein, dass Kunst und Kultur für alle zugänglich sind. Jede*r soll sich einbringen können, ob als Akteur*in oder Teil des Publikums. Geldbeutel, Herkunft oder Handicap dürfen Menschen nicht davon ausschließen. Die Kulturstätten Burgdorfs müssen barrierefrei sein.

Wir treten dafür ein, neben den städtischen Kultureinrichtungen auch Initiativen wie freie Theatergruppen, interkulturelle Projekte zur Unterstützung der Integration von Migrant*innen oder die Jugend-Musikszene ausreichend zu fördern.

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein (VVV), der mit viel ehrenamtlichem Engagement eine Vielzahl von Projekten in Burgdorf trägt, muss dafür die notwendige Unterstützung erhalten, wie auch das Stadtmarketing, der Kulturverein Scena und alle anderen Vereine und Gruppierungen in der Stadt und in den Ortsteilen, die mit ihren Aktivitäten das Zusammenleben der Menschen in Burgdorf bereichern.

Wir Grünen stehen für kulturelle Vielfalt

Gerade auch die Angebote für Jugendliche im Johnny B. und in den Ortsteilen müssen aufrechterhalten und so aufgestellt werden, dass sie noch mehr junge Burgdorfer*innen erreichen. Musik- und Volkshochschule dürfen auch in Zeiten knapper Kassen nicht vernachlässigt werden. Wir Grüne lehnen es ab, Haushalte durch Einsparungen so genannter freiwilliger Leistungen im kulturellen Bereich zu sanieren.

Der Innenstadtentwicklung Burgdorfs kommt auch bei der Entwicklung des örtlichen Kulturlebens eine zentrale Bedeutung zu. Statt Raum für Autoverkehr zu schaffen, gilt es, den Burgdorfer*innen ihre Innenstadt als Ort der Begegnung zurückzugeben. Im Zuge des Strukturwandels der Innenstädte werden diese vermehrt zur Bühne kultureller und sozialer Aktivitäten. Wir Grüne setzen uns dafür ein, den Durchgangsverkehr aus der Marktstraße herauszuhalten und den Stadtkern so zu gestalten, dass er diesem Anspruch gerecht wird (siehe auch Kapitel 2).

In Not geratene Sportvereine jetzt unterstützen

Burgdorf ist eine Sportstadt. Das gilt nicht nur mit Blick auf das Aushängeschild im Leistungssport, die Mannschaft der Recken in der Handball-Bundesliga. Die Vielfalt der Vereine, die ehrenamtlich in der Kernstadt und in den Ortsteilen Tausenden Burgdorfer*innen sportliche Betätigung ermöglichen, ist beispielhaft: Von Fußball über Handball, Faustball, Tennis, Reiten, Schwimmen, Badminton, Turnen bis hin zu Kampfsport und therapeutischem Reiten, das Angebot lässt kaum Wünsche offen und trägt damit maßgeblich zur Lebensqualität und Gesundheitsvorsorge in der Stadt bei.

Die Vereine sind wichtige Garanten für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und für gemeinsame Aktivitäten von Menschen mit und ohne Behinderungen. Dieses Engagement unterstützen wir Grünen, gerade auch angesichts der Auswirkungen der Pandemie, die die Vereine hart trifft. Wir treten für eine gezielte Förderung in Not geratener Vereine ein und stehen für ein Sportangebot, das den Bedürfnissen aller Menschen in der Stadt gerecht wird.

Ein Sportangebot für alle Burgdorfer*innen

Auch außerhalb der Vereine spielt der Sport für viele Burgdorfer*innen eine wichtige Rolle, sei es im Fitnessstudio, in der Tanzschule, bei Radtouren oder Wanderungen in der Umgebung. Aber auch für Gäste der Stadt ist die Landschaft rund um Burgdorf ein Anziehungspunkt. Burgdorf

hat aber kein attraktives Netz an thematischen Rad- und Wanderwegen. Wir Grünen wollen ein Konzept sowie ausreichende finanzielle Mittel für ein umfassendes Naherholungs- und Tourismusangebot in unserer Stadt.

Sportanlagen, die öffentlich zugänglich sind, wie Bolzplätze, der Fitnessparcours im Stadtpark und der Trimpfad im Burgdorfer Holz, sollen aufrechterhalten und um weitere Angebote ergänzt werden, die Jung und Alt zu Bewegung, Spiel und Spaß einladen.

Schwimmkurse für alle Kinder

Burgdorf verfügt mit dem Hallen-Freibad über eine der schönsten Anlagen in der Region. Wir Grünen treten angesichts angespannter Haushalte für den Erhalt des von den Stadtwerken getragenen Bades ein, das intensiv von Bürger*innen, Schulen, Vereinen und Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern verschiedener Kurse genutzt wird. Das gilt auch für das Waldbad Ramlingen, das mit großem ehrenamtlichem Engagement von einem Förderverein betrieben wird.

Der Ausfall des Schwimmunterrichts und zahlreicher Kurse wegen der Pandemie muss, sobald das Hallen-Freibad wieder öffnen kann, durch ein Sonderprogramm ausgeglichen werden. Wir Grünen treten dafür ein, dass alle betroffenen Kinder das Angebot eines Schwimmkurses bekommen.

9 Natur und Landwirtschaft

Biologische Vielfalt sichert das Leben auf der Erde. Der Artenrückgang und die Zerstörung natürlicher Lebensräume schreiten jedoch global weiter voran. Wie beim Klimaschutz zählt beim Naturschutz mittlerweile jeder Tag. Es geht um unser aller Lebensgrundlagen.

Naturschutz ist auch im besiedelten Bereich und in unseren Städten für uns Menschen sowie für die Pflanzen und Tiere gleichermaßen wichtig. Wir Grüne stehen daher zu unserer Verantwortung, der Zerstörung von Lebensräumen und dem Verlust der Biodiversität auch vor Ort entgegenzutreten und zu Natur- und Umweltschutz beizutragen. Der Zerstörung der Lebensräume unserer heimischen Tier- und Pflanzenarten sowie dem Artensterben wollen wir daher möglichst zusammen mit Eigentümer*innen, Unternehmen sowie Nutzer*innen auf lokaler Ebene entschlossen begegnen.

Wir schützen unsere Natur in Burgdorf

Wir Grünen setzen uns für den Schutz und die Entwicklung unserer Natur in Burgdorf ein. Der Schutz der biologischen Vielfalt (Biodiversität) ist ein Querschnittsthema, das in allen Bereichen des kommunalpolitischen Handelns, der Grünflächenpflege, über die Landwirtschaft bis hin zur Wohnbauentwicklung Beachtung finden muss.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt Burgdorf einen Leitfaden erstellt, wie in neuen Bau- und Gewerbegebieten der Natur- und Artenschutz in angemessener Art Berücksichtigung findet und über die Bauleitplanung und Gestaltungssatzungen abgesichert wird.

Wir Grünen stehen im Übrigen für die Umsetzung von Bewirtschaftung und Entwicklung von Natur und Landschaft in Burgdorf gemäß den Zielen und Inhalten des Programms „Der Niedersächsische Weg“ (siehe Website Niedersächsischer Weg).

Mehr Grün in Stadt und Landschaft

Wir Grünen wollen zur Erhaltung und zur Neuschaffung von artenreichen Biotopen wie Wegrändern, Obstbaumwiesen, Hecken, naturnahen Gewässern, Biotopverbänden sowie standortgerechten Bäumen in der Stadt beitragen. Wir setzen uns dafür ein, dass in ausgeräumten Feldfluren auf kommunalen Flächen und an Wegen wieder Bäume und Sträucher angepflanzt werden.

Stein- und Schottergärten sind in Niedersachsen über das Bauordnungsrecht bereits verboten. Pflastern oder schottern Hauseigentümer*innen ihre Vorgärten dennoch dicht, kann die Bauordnungsbehörde verlangen, diesen Zustand zu ändern. Wir möchten Bürger*innen gleichwohl davon überzeugen, statt leblose Steingärten wieder mehr artenreiche Hausgärten mit standortgerechten Pflanzen anzulegen, um damit einen kleinen Beitrag zum Artenschutz in der Nachbarschaft und im Quartier zu leisten.

Kostengünstige naturnahe Grünflächenpflege voranbringen

Wir führen gute Ansätze für mehr Artenvielfalt und mehr Grün in der Stadt und in unseren Dörfern weiter und bauen sie aus, um u. a. auch für ein gutes Stadtklima zu sorgen. Wir Grünen wollen dafür sorgen, dass unsere Grünflächen in öffentlichen Gärten und Parkanlagen, entlang der Straßen und Kreuzungen und in den Dörfern naturnah gepflegt werden. Modellprojekte u. a. in der Stadt Hannover haben gezeigt, dass eine naturnahe Grünflächenpflege der Artenvielfalt dient und – bei richtiger Vorgehensweise – sogar Kosten spart.

Das Kataster der das Stadtbild prägenden Bäume und Hilfen durch die Stadt beim Erhalt und der Pflege von Bäumen auf Privatgrundstücken sind uns wichtig. Ein nachahmenswertes Beispiel, wie die Bürger*innen – insbesondere Kinder – aktiv für den Schutz unserer Bäume begeistert werden können, ist das TreeChecker-Projekt des Schulbiologiezentrums Hannover (siehe Website Treechecker).

Gute Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden und ehrenamtlich Engagierten pflegen

Ohne die Unterstützung von Vereinen und Verbänden, die sich ehrenamtlich tatkräftig u. a. für mehr naturnahe Biotope wie Obst- und Kräuterwiesen, Feuchtgebiete und Gewässerrenaturierung einsetzen, wären alle Bestrebungen für mehr Natur in der Stadt und in den Dörfern nicht möglich. Mit ihnen im Dialog zu bleiben und sie zu unterstützen, ist uns Grünen ein großes Anliegen.

Mit der Landwirtschaft im Dialog – mit kommunalen Ansätzen unterstützen und Einkommen mit der Förderung umweltverträglicher Bewirtschaftung generieren

Wir möchten mit Land- und Forstwirt*innen, Jägern*innen und Weidetierhaltern*innen ins Gespräch kommen, um gemeinsam für mehr Biodiversität zu sorgen. Wir setzen uns dafür ein, dass neben der Naturschutzverwaltung der Region Hannover auch die Stadt Burgdorf hier vor Ort

bei der Anlage von Blühstreifen mit standorttypischen Pflanzen, bei Gehölz-Anpflanzungen, bei Extensivierungen sowie bei der Schaffung bunter artenreicher Wegränder durch eine extensive Pflege – z. B. mit Hilfe des Vertragsnaturschutzes – unterstützt.

Wir Grünen machen uns stark für die regionale und überregionale Teilnahme und regionale Ausrichtung von Wettbewerben, Zertifizierungen und Modellversuchen zur Entwicklung der biologischen Vielfalt in unserer Stadt.

Wir wollen nicht zerstören, was wir retten wollen – Artenschutz und Klimaschutz zusammen denken

Ein Gegeneinander von Artenschutz und Klimaschutz führt uns in eine Sackgasse. Auch wenn der Ausbau der erneuerbaren Energien in der freien Landschaft zu einem steigenden Flächenverbrauch führt, darf das, was gerettet werden soll – die Arten- und Biotopvielfalt – dadurch nicht zerstört werden. Wir wollen daher insbesondere beim Ausbau der erneuerbaren Energien möglichst umweltverträgliche Lösungen auch hier vor Ort vorantreiben, die den Klimaschutz und den so dringend erforderlichen Ausbau der erneuerbaren Energien ermöglichen, ohne dabei unsere wertvollen Lebensräume und gefährdete Arten über Gebühr in Mitleidenschaft zu ziehen.

10 Teilhabe, Generationen- und Geschlechtergerechtigkeit

Gesellschaftliche Teilhabe für alle Menschen ist eines unserer wichtigsten politischen Ziele. Teilhabe, Diversität und Zusammenhalt müssen auch konkret auf kommunaler Ebene mitgedacht und gestaltet werden. Daher wollen wir Grünen einen umfassenden Teilhabeansatz als zentrale Perspektive städtischer Diversitätspolitik zukünftig mehr in den Mittelpunkt rücken.

Burgdorf steht vor großen Herausforderungen, die nicht allein von Entscheidungsträgern*innen in Politik und Verwaltung zu bewältigen sind. Eine nachhaltige, klimaschützende und lebenswerte Stadt ist nur möglich mit einer Mehrheit der Bürgerschaft, die sich diese Ziele zu eigen machen und sich dafür engagieren. Schon lange vor, aber gerade auch während der Corona-Pandemie hat Burgdorf mit viel ehrenamtlichem Engagement gezeigt, dass die Menschen hier zusammenhalten und füreinander eintreten.

Das spiegelt sich in der Vielfalt des Vereinslebens in der Stadt. Hier finden sich viele Bürger*innen in unterschiedlichen Konstellationen zusammen, um sich aktiv für die Attraktivität der Stadt, das kulturelle Leben und das Miteinander einzusetzen und damit zur Lebensqualität hier vor Ort beizutragen. Das gilt es mit allen Kräften auch weiter politisch zu unterstützen.

Wir Grünen fördern das Ehrenamt zum Wohle aller Bürger*innen, unabhängig von Herkunft, Gesundheit, Religion, Hautfarbe, Alter, sexueller Orientierung und Identität, Geschlecht und Wohlstand. Wir sehen eine Beteiligung aller Bürger*innen als wichtigen Beitrag für eine lebendige Stadt und fördern deshalb den Dialog mit der Kommunalpolitik und Verwaltung und treten für die Transparenz politischer Entscheidungen ein.

Geschlechtergerechtigkeit

Geschlechtergerechtigkeit ist ein Menschenrecht und bedeutet gleiche Partizipation, Sichtbarkeit und Selbstwirksamkeit aller Geschlechter in allen Sphären des öffentlichen und privaten Lebens. Diese Anerkennungs- und Verteilungsgerechtigkeit schließt auch queere Menschen ein, die ebenfalls nicht benachteiligt werden sollen.

Wir Grünen treten für einen gleichberechtigten Anteil aller Geschlechter in allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens ein. Die Besetzung von Führungspositionen in der Stadtverwaltung und in städtischen Unternehmen muss hierbei eine Vorbildfunktion haben. Wir treten dafür ein, dass jedes Geschlecht entscheiden kann, wie es Erwerbsarbeit und Familie leben will, ohne finanzielle Abhängigkeiten oder Altersarmut riskieren zu müssen.

Die Bereitstellung von Haushaltsmitteln nach dem Prinzip des Gender Budgeting (geschlechtergerechte Haushaltspolitik) ist bei der zukünftigen Aufstellung des Finanzhaushaltes der Stadt Burgdorf zu berücksichtigen.

Generationengerechtigkeit und Teilhabe

Der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung nimmt kontinuierlich zu. Die Anforderungen an eine seniorenrechtliche Stadt sind dabei für jede Person recht unterschiedlich. Wir Grünen setzen uns ein für die Förderung durchmischter Wohngebiete, Mehrgenerationenhäuser und alternativer Wohnformen. Aber auch nicht-digitale Informationssysteme, die Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden und schattige Sitzbänke in allen Stadtteilen tragen zu einem seniorenrechtlichen Burgdorf bei.

Kinder haben ein Recht auf unseren besonderen Schutz, unsere Förderung und altersentsprechende Beteiligungsformen. Wir Grünen machen uns daher stark für eine altersgerechte Beteiligung.

Kinder und Jugendliche brauchen Mitmach- und Medienkompetenz sowie politische Bildung, die wir als Querschnittsaufgaben in Kitas, Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen stärken wollen. Beim Aufbau oder der Auswahl von Angeboten in ihrem sozialen Umfeld wollen wir unter Beachtung inklusiver Gesichtspunkte alle Kinder und Jugendliche beteiligen.

Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe gilt auch für Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Beeinträchtigungen. Hierfür wollen wir Grünen auch in Burgdorf die Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung mit den Selbsthilfe- und Betroffenenverbänden und den hauptamtlichen Akteuren verbessern und stärken.

Für eine offene Willkommenskultur – gegen Rassismus und rechte Hetze

Gesellschaftliche Vielfalt bereichert. Deshalb begreifen wir Grünen Zuwanderung als Chance für Burgdorf. Wir treten gegen jedwede Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Herkunft, der Religion oder des Aussehens ein und zeigen die Mechanismen diskriminierender Äußerungen und Verhaltensweisen auf. Veranstaltungen und Organisationen, die das Zusammentreffen unterschiedlicher Bürger*innen Burgdorfs fördern, tragen zu einem gegenseitigen Verständnis bei

und bauen Brücken zwischen den Kulturen. Diese gilt es kommunalpolitisch zu fördern.

Wir Grünen haben uns dafür stark gemacht, dass Burgdorf Mitglied des kommunalen Bündnisses „Städte Sicherer Häfen“ wird. Damit bekräftigen wir die bisher gelebte Praxis einer Willkommenskultur und erklären uns bereit, weiterhin Geflüchtete in der Stadt aufzunehmen.

Wir Grünen setzen uns für eine umfassende Integration und Teilhabe von Menschen jeglicher Herkunft ein. Im Mittelpunkt steht der Erwerb der Sprache und der Zugang zu Kita, Schule, Bildung und Arbeit. Hierbei sind sozial gemischte Stadtviertel mit lebenswerten Nachbarschaften, erreichbaren Schulen und Arbeitsplätzen ein Schlüssel zu gelingender Integration.

Wir Grünen befürworten einen Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Weltanschauung sowie zwischen den Geschlechtern und sexuellen Orientierungen.

Menschen sind unterschiedlich, aber gleich in ihrer Würde und in ihren Rechten. Rassismus trifft uns nicht alle, aber er geht uns alle an. Wir wenden uns gegen jede Form von Rassismus, Gewalt, Hetze, Ausgrenzung, Hass gegen Frauen, homosexuelle und queere Menschen.

Bündnis 90 / Die Grünen Ortsverband Burgdorf, beschlossen am 19. Juni 2021.

Impressum

Herausgeber*in

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Ortsverband Burgdorf

Marktstraße 64

31303 Burgdorf

Kontakt: Formular auf Website

<https://www.gruene-burgdorf.de>

V. i. S. d. P.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Ortsverband Burgdorf

Jens Palandt

Marktstraße 64

31303 Burgdorf